

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

297 (30.6.1913) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzberger und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl.  
gedruckt auf 3 Zwillings- Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition:  
Karlshof und Dammstraße 6. Ecke  
Kaiserstr. u. Marktpl.  
Telegr. Adressen laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich Mk. 2.20  
Halbjährlich Mk. 4.20  
Jahresbetrag Mk. 8.40  
An Postämtern Mk. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 5 mal ins Haus gebracht  
Mk. 2.52.  
Tägliche Nummern 5 Pfg.  
Wöchentliche Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Kolonialsache 25 Pfg.,  
die Restamezelle 70 Pfg.

Nr. 297. Karlsruhe, Montag den 30. Juni 1913. Telefon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

## Die Wehrevorlage vom Reichstage angenommen.

○ Karlsruhe, 30. Juni. In der heutigen Reichstags-Session folgten sich die bedeutungsvollsten Entscheidungen auf dem Fuße. Zuerst wurde der Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage, welche — wie bekannt — die Bewilligung von sechs Kavallerieregimentern verlangte, aber nur drei davon erhielt, gegen die Stimmen der Polen, Sozialdemokraten, Elsäßer und Fortschrittler angenommen. Ob man angesichts dieses Votums die endgültige Bewilligung der sechs Regimenter schon als vollendete Tatsache antizipieren darf, steht dahin. Jedenfalls haben sich die Aussichten der Regierung in diesem Punkte bedeutend gebessert.  
Das Hauptereignis des heutigen Tages bildet die Annahme der Wehrevorlage in dritter Lesung. Das große Werk, das die Gemüter auf allen Parteiseiten erhitzte, ist unter Dach und Fach. Nun wird die Fassung dieses tiefgreifenden Beschlusses wie eine Erlösung wirken und die Schmach der Reichstagsboten nach den wohlverdienten Seiten stärken. Die großen Opfer, die sie im Namen des deutschen Volkes bewilligt haben, werden aber nicht umsonst gebracht sein. Wie schon in einem anderen Jahre 13 galt es, die Kraft des Vaterlandes nach außen zu heben und zu wehren; wie vor hundert Jahren war sich auch heute jeder national Denkende der Pflicht bewußt, an seinem Teil beizutragen, die Stellung Deutschlands nicht nur behaupten, sondern auch festigen zu helfen. Erfreulich an der großen Tat ist aber der Umstand, daß der innere sittliche Gehalt des deutschen Geistes heute noch derselbe ist wie im Jahre 1813.  
Der Reichstag hat heute noch einen weiteren schwerwiegenden Beschluß gefaßt: Er hat den Initiativantrag auf Einschränkung milderer Umstände im Militär-Strafverfahren in allen drei Lesungen angenommen. Ob schon sind ja im Reichstage die manchmal harten Urteile gegen Reservisten und Landwehrleute wegen Vergehen am Tage der Kontrollversammlungen getadelt worden, aber jetzt hat das bekannte Erfurter Urteil, das über 7 Reservisten und Landwehrmänner wegen einer Schlägerei am Kontrolltage insgesamt 43 Jahre Zuchthaus verhängte, die Frage nach Milderungen im Militärstrafrecht plötzlich in Schuß kommen lassen. Die sieben Leute waren betrunken und beleidigten und mißhandelten im Laufe einer Streiterei einen Gendarmerie-Wachtmeister, der blank ziehen mußte. In der Verhandlung weinten und schluchzten die Angeklagten unaufhörlich; einer verfiel in Weintränke, sodaß ein Arzt geholt werden mußte. Alle baten ihrer Familien wegen, die Taten mild beurteilen zu wollen. Das Militärstrafgesetz aber distanzierte ihnen 43 Jahre Zuchthaus für die Wirtshausprügelei; demüß eine sehr schwere Strafe. Es ist deshalb begreiflich, daß der Reichstag jetzt so rasch und einhellig auf eine Besserung dieser unhaltbaren Zustände drängte und durch die Annahme des Initiativantrags den Boden für eine gerechtere

Beurteilung solcher in jeder Hinsicht bedauerlichen Vorfälle geschaffen hat.  
Ueber die heute erfolgten Beschlüsse liegen uns folgende Telegramme vor:  
— Berlin, 30. Juni. Der Reichstag hat den Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage betreffend die Schaffung von sechs (statt nur drei) Kavallerieregimentern angenommen und zwar gegen die Stimmen der Polen, Sozialdemokraten, Elsäßer und Fortschrittler.  
Der Reichstag hat ferner die Wehrevorlage in dritter Lesung angenommen und ebenso den Initiativantrag in allen drei Lesungen auf Einschränkung milderer Umstände im Militär-Strafverfahren.  
— Berlin, 30. Juni. Der Reichstag nahm den einmaligen Wehreibetrag gegen die Stimmen der Polen und der Elsäßer, sowie das Gesetz betr. Änderungen im Finanzwesen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Polen, sowie Elsäßer an.  
Das Besteuerungsgesetz wurde in namentlicher Abstimmung mit 280 Stimmen gegen 63 Stimmen bei 29 Stimmenthaltungen angenommen; schließlich wurde auch das Reichssteuerpflanzgesetz angenommen. Damit sind die Wehr- und Dedungs-vorlagen definitiv angenommen.  
Nach einer Ansprache des Präsidenten und des Reichstanzlers verlegte sich das Haus auf den 20. November.  
— Berlin, 30. Juni. Der Reichstag hat die Bestimmungen betreffend die Steuerpflicht der Bundesfürsten mit 195 gegen 169 Stimmen bei acht Stimmenthaltungen abgelehnt, nachdem der Reichstanzler im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes um Ablehnung ersucht hatte.  
(Weiteres siehe unter „Lezte Telegramme“.)  
**Die entscheidende Woche für das Ministerium Barthou.**  
DT. Paris, 29. Juni. (Tel.) Die kommende Woche ist für die dreijährige Dienstzeit und damit für das Ministerium Barthou entscheidend. Der Dienstag wird die Abstimmung über die Gegenvorlage Augagneur bringen, welche die Beibehaltung der zweijährigen Dienstzeit fordert. Darauf beginnt die Beratung der Gegenvorlage Messimy-Paul Boncourt, die eine Verlängerung der Dienstzeit um ein halbes Jahr verlangt, also den Mittelweg zwischen zwei- und dreijähriger Dienstzeit hält.  
Am Donnerstag dürfte die Entscheidung hierüber fallen, nachdem Kriegsminister Etienne und Regierungskommissar Beau nochmals zugunsten der dreijährigen Dienstzeit gesprochen haben und Ministerpräsident Barthou in einer größeren Rede

den Gegenantrag bekämpft hat. Wird der Gegenantrag Messimy-Paul Boncourt angenommen, dann ist damit die dreijährige Dienstzeit endgültig abgelehnt und das Ministerium Barthou zum Rücktritt gezwungen, zumal da der Ministerpräsident erst vor wenigen Tagen erklärt hat, auf keinen Fall ein Kompromiß annehmen zu wollen.  
Ein weiterer kritischer Tag erster Ordnung ist dann der Freitag, an dem die Interpellation über die gegen die Gewerkschaften als Anstifter der antimilitaristischen Kundgebungen eingeleitete Untersuchung zu Ende kommt. Die Regierung wird, wie das „Echo de Paris“ erfährt, scharfe Maßnahmen gegen die Agitation des antimilitaristischen Allgemeinen Arbeiterverbandes aussprechen, worüber es zu neuen Auseinandersetzungen und zu einer neuen entscheidenden Abstimmung kommen muß.

### Badische Chronik.

\* Karlsruhe, 30. Juni. Auf Grund der in der Zeit vom 9. bis 11. Juni 1913 abgehaltenen Prüfung der Anwärter für den staatlichen Eichungsdiens wurden nachverzeichnete Anwärter zur Verehrung des staatlichen Eichmeisterdienstes für befähigt erklärt: Adolf Bühner, Eichamtsgehilfe in Mannheim, Gottlob Frei, Eichamtsgehilfe in Mannheim, Ernst Heine, Eichamtsgehilfe in Karlsruhe, Oskar Ritter, Eichamtsgehilfe in Offenburg, Franz Xaver Kreiser, Eichamtsgehilfe in Karlsruhe, und Joseph Martini, Eichamtsgehilfe in Freiburg.  
+ Ettlingen, 30. Juni. Der gestern vormittag 7.45 Uhr am Holzhof abfahrende Zug der Albtalbahn mußte in Rippurr eine halbe Stunde liegen bleiben, weil der um die gleiche Zeit in Karlsruhe abgehende Zug an der Steigung bei der Ettlingerstraße wegen Maschinenbefehles nicht mehr weiter kam. — Beim Straßenübergang zwischen Rippurr und dem elektrischen Werk wurde, wie mitgeteilt wird, auf den gestern nacht um 12.14 Uhr in Karlsruhe abfahrenden Zug der Albtalbahn von zwei älteren Männern ein Schuß abgegeben, der jedoch keinen Schaden anrichtete.  
+ Ehenrot (A. Ettlingen), 30. Juni. In einer gut besuchten Versammlung sprach gestern nachmittag der Vertreter der Naturheilkunde, Herr Schneider-Karlsruhe, über das Thema: „Wie schützen wir uns vor Krankheiten.“ Der Redner behandelte zunächst den Bau des menschlichen Körpers in anatomischer und physiologischer Hinsicht und betonte die Notwendigkeit der Reinlichkeit des Körpers; er bezeichnete das Luftbad als das angenehmste und leichteste Abhärtungsverfahren. Die bestehenden schlechten Wohnungsverhältnisse und die damit Hand in Hand gehende Krankheitsstatistik würdigte Redner einer eingehenden Erörterung.  
+ Mannheim, 30. Juni. Infolge eines Herzentodes hat sich am Samstag eine 33 Jahre alte Witwe aus Sandhofen im Rhein ertränkt. Ihre Leiche konnte alsbald gelandet werden.  
+ Mannheim, 30. Juni. Ueber das Brüdengeländer des südlichen Gehweges sprang gestern nachmittag ¼ 4 Uhr ein Mann in den Rhein mit dem Rufe: „Seemann bin ich gewesen, ich will auch den Seemannstod erleben!“ Auf dem Gehwege hatte er seine Papiere niedergelegt, ebenso seinen Geldbeutel

### Musik.

Roman von E. Stieker-Marshall.  
(Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)  
(43. Fortsetzung.)  
Im Juni gibt es keine Dämmerstunden. Magdalena mußte ihr Schifferleben am Tage iräumen. Sie konnte es so gut. Gegend Abend ging sie viel am Fluß vorüber, sah die Röhne pleiten, malte sich ihren weiteren Weg aus, wie sie durch die hellen Nächte schwimmen würden oder irgendwo in der Nähe einer kleinen Stadt vor Anker gehen.  
Träumte sich das Tagewerk der Schiffer vom frühen Morgen an, dachte sich aus, wie die Kinder auf den Röhnen lebten, bis sie in der Schulzeit in irgend einem Dorfe sehaft werden mußten — aber später wieder Tag um Tag und Jahr um Jahr auf den Röhnen blieben, und dann ihr Leben lang, um Jahr auf den Röhnen blieben, und immer — immer wie sie freiten, wie sie Kinder taufsten und immer — immer in diesen gleitenden Häusern wohnten und die Ufer an sich vorüberziehen sahen, Wiesen, Wälder, Weideland, Städte und Dörfer — bei Sonnenschein und Regen, in Hitze und in Sturm, — bis der Strom vereiste.  
Nicht allzu lange dauerte es, so brachte sie ihrem Freund und Lehrer ihr erstes Werk. Er ließ es sich von ihr vorspielen, er spielte es selbst.  
In vier Sätzen war es geschrieben: Frühling — Kindheit, Sommer — Jugend, Herbst und Mannestiefe, Winter und Alter.  
Seegemeister stotterte und stammelte wunderbar:  
„Kind — Frau Ringer — das ist natürlich nichts! Gar nichts ist das noch, das werden's selber einsehen, nicht wahr. Ein erster Versuch halt, sonst nix. Schlicht und einfach haben Sie es gesagt, das ist das Künstlerische dabei. Die meisten Anfänger, wissen's, die wollen immer zu viel, das muß vom obersten bis zum untersten Ton der Klaviatur hinraufen in allen Tonarten, allen Takteintheilungen, wußt und unverständlich —, Nein, den Fehler haben's nicht. Klar, einfach,

jeder Ton steht, wo er stehen muß und wie er stehen muß, man weiß, was Sie sagen wollen. Und empfunden ist das — in innerster Seele. Und muß in innerster Seele wieder empfunden werden, wenn einer kein Hornochse ist. Aber natürlich — anfängerhaft ist's halt. Sie werden selbst wissen, was das sagt. Ich weiß es nämlich nicht, ich finde es nirgend's!  
Wundervoll haben Sie das gemacht und wenn das der Anfang ist, wie soll das Ende werden. Schöne, schöne, süße Frau, wohin werden Sie fliegen!“  
Dem wunderlichen, kleinen Kerl rannen Tränen unter der blauen Brille hervor, daß er sie abnehmen mußte, und Magdalena zum erstenmal seine Augen sah, die wunderhübschen, heißen, tiefen Augen.  
Am Abend dieses Tages schied Magdalena einmal wieder ein kleines Briefchen an ihren Großvater Silberhaar, worin etwas stand, was Hermann nicht wußte.  
„Silberhärchen, jetzt hat Ingeborgs Seelchen endlich Flügel bekommen. Und nun wird es fliegen!“  
Dem alten Herrn sollte es die letzte große Lebensfreude sein. Denn zur Zeit der Lindenblüte begann er sehr müde zu werden. Der Sommer mit all seinem Glühen und Drängen, mit seiner blendenden Pracht und Fülle wurde zu stark, zu übermächtig für den Alten. Das vertrieb er nicht mehr, es erdrückte ihn. Da mußte er seine Mittagsgänge in die kleine Promenade ausgeben. Die Himmelsaugen wurden immer klarer in ihrer reinen Bläue.  
Der Doktor spürte voraus, was werden würde. Und er ließ Magdalena kommen, damit der Großvater seinen Liebling um sich hätte, bevor er schlafen ging.  
Das waren in all ihrer schweren Wehmut töstliche Tage, die Magdalena nie mehr vergaß, dem, der da scheiden wollte, den konnte sie in den klaren, tiefen Brunnen ihrer Seele blicken lassen, ohne an Hermann ein Unrecht zu tun.  
So sah sie täglich manche Stunde im grüngerippten Mischelsofa an des alten Herrn Seite, lehnte ihr warme, rosige Wangen an seine schon so kühlte und bleiche — und erzählte ihm alles — alles, was in ihr war. Ihre Träume, ihre Hoffnungen, ihre

trüben Ahnungen. Sprach über Hermann und den kleinen Seegemeister, ihren guten Freund. Von Ludwig Koenig, der sie verachte und sie wisse nicht warum!  
Der Großvater lauschte mit einem stillen, weltfernen Lächeln, er redete nicht mehr viel. Auch sagte er vielleicht nicht immer alles, was sie sagte. Aber er hörte in ihrer Stimme dunkle und helle Glöden schwingen, das machte ihn glücklich.  
„Gott segne Dich — Gott lenke Deinen Flug, Ingeborgs Seelchen, Du zärtliches, liebes!“ flüsterte er.  
Seine Seele flog eines Nachts ganz unbemerkt von hinten.  
Friedlich schlummernd lag er morgens in seinen Kissen, lächelnd und schön, aber leblos und kalt.  
Die Trauer im Doktorhause war still und innig. „Er hatte ein schönes, reiches Leben“, sagte Ruz von ihm — „und einen schönen Tod. Das ist ein reicher Trost.“  
„Er hatte viel Liebe!“ sagte der Doktor. Der kleine, freche Puck war ganz verstört, er begriff nicht. Zum erstenmal holte der Tod ihm jemand fort, den er lieb hatte.  
„Aber wir müssen unsern Großvater behalten —“ weinte er, „er muß doch bei uns bleiben, er gehört uns doch.“  
Hermann war mit Blanche zur Beererdigung gekommen, und sie fuhren zusammen noch am gleichen Abend nach Hause.  
Hermann umgab Magdalena mit so viel Liebe und Aufmerksamkeit, wie er nur konnte, um sie zu trösten.  
„Er war ein alter Mann, wir mußten längst darauf gefaßt sein“, sagte er. „Aber Du hast sehr viel an ihm verloren, Leiden, das weiß ich recht gut.“  
Magdalena nickte schmerzversunken.  
„Meinen besten, treuesten Freund“, erwiderte sie. Da jess Hermann sie traurig an.  
„Meinst Du das wirklich, Leiden?“  
„Meinen ältesten Freund —“ verbesserte sie sich und hielt ihm herzlich die Hand entgegen. Er küßte sie zärtlich.  
„Ach, —“ seufzte er — „ich weiß wohl, er stand Dir näher als ich. Er hatte Verständnis für das andere in Dir, was mit immer fremd bleiben wird.“ (Fortsetzung folgt.)



mit 5 Mark Inhalt. Nach seinen Papieren ist der Lebensmüde der 32 Jahre alte Heizer Josef Hartenberger von Bellheim.  
 In Heidelberg, 30. Juni. Wie verlautet, ist der Zugmeister Bähr in Heidelberg, der aus Anlaß des Müllheimer Eisenbahnunglücks zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, auf Grund der jüngsten Amnestie vom Großherzog teilweise begnadigt worden. Die Strafe wurde von 6 auf 2 Monate ermäßigt. Gleichzeitig wurde Bähr in den Ruhestand versetzt. Bähr will jedoch noch ein neues gerichtliches Verfahren anstreben, von dem er sich völlige Rehabilitation verspricht. — Wie wir heute vormittag mitteilen, ist auch Lokomotivführer Blatten begnadigt worden.

Δ St. Ilgen (A. Heidelberg), 30. Juni. Am 20. Juni fand in den feierlich geschmückten Räumen der deutschen Schule in Sofia zu Ehren des Oberlehrers derselben, des Herrn August Köth, eine schöne Feier statt. An diesem Tage vor 25 Jahren trat Herr Köth in Sofia ein. Er ist ein waderer Badener und stammt aus St. Ilgen bei Heidelberg. Herr Köth kam auf direkte Veranlassung des Badischen Oberkonsulats nach Bulgarien. Die deutsche Schule besuchten damals nur 20 Kinder und war nur zweiklassig. Heute sind es acht Klassen und 250 Kinder: Bulgaren, Deutsche, Oesterreicher, Serben, Italiener und Amerikaner. Um diesen gewaltigen Fortschritt hat Herr Köth sich besonders verdient gemacht. Er hat auch in den schlechten Zeiten, und diese wiederholten sich oft, fest auf seinem Posten ausgeharrt. Herr Köth hat die Herzen der Kinder und Eltern gewonnen und ist eine beliebte Persönlichkeit in deutschen und auch besonders in bulgarischen Kreisen. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste hat ihn der Vorstand der Schule zu seinem Oberlehrer ernannt. Verschiedene Auszeichnungen wurden ihm zuteil, darunter auch der Orden vom Jahringler Löwen. Die Schulgemeinde schenkte ihm in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um die Schule einen silbernen Pokal, der Präsident der deutschen Kolonie, Paul Kaufmann, Bevollmächtigter der Firma Krupp in Essen, eine wertvolle Brillantennadel. Zur Feier waren auch der Kaiserl. deutsche Gesandte v. Below und der Kaiserl. deutsche Konsul Dr. Krause erschienen. Herr v. Below sprach dem Jubilar im Auftrage des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes volle Anerkennung für seine Verdienste aus.

• Eberbach, 28. Juni. Bei der Versteigerung der Eberbacher Gemeindejadg wurde die Tage nicht erreicht und findet deshalb eine zweite Versteigerung am 3. Juli statt.  
 # Waldhausen (A. Buchen), 30. Juni. Die Heidelbeerernte hat begonnen. Groß und Klein suchen nach dieser heuer doppelt kostbaren Beere. Sollen doch die dieses Jahr leider leerbleibenden Mostfässer spundvoll werden. Das böse Aprilwetter hat aber auch unter den Heidelbeeren tüchtig aufgeräumt. 30 Pfennig kostet das Pfund, während man voriges Jahr 9 und 10 Pfennige dafür bezahlte.

• Emmendingen, 28. Juni. Vom Großk. Konservator wurde der Vorschlag gemacht, das alte markgräfliche Schloß, dessen Abbruch der Gemeinderat beantragt hatte, wieder herstellen zu lassen. Von den hierzu nötigen 30 000 Mark will die Regierung zwei Fünftel und die mit 6000 Mark zu veranschlagende Bauaufsicht übernehmen. Demnach hätte die Stadt etwa 18 000 Mark aufzubringen, wofür das Gebäude als ihr Eigentum vermiestet und im zweiten Stock die Alterssammelung untergebracht werden könnte. Der Vorschlag fand laut „Brs. Ztg.“ beim Gemeinderat Annahme, so daß sich jetzt der Bürgerausschuß mit der Frage zu befassen hat.  
 # Waldkirch, 28. Juni. Anlässlich der diesjährigen Herbstmanöver werden mehrere Orte der Umgebung und die Stadt in der Zeit vom 5.—9. September mit Truppen der verstärkten 57. Infanteriebrigade besetzt werden.

B. Freiburg, 30. Juni. Der hiesige katholische Arbeiterverein beging gestern sein 25jähriges Jubiläum. Der Verein wurde im Jahre 1888 als erster katholischer Arbeiterverein Badens ins Leben gerufen. Die Mitgliederzahl hat die Zahl 1000 bereits überschritten. Präses ist seit 1900 Benefiziat Dr. Rehbach. An der Jubelfeier beteiligten sich viele auswärtige Vereine. An den Festzug schloß sich nachmittags eine Festversammlung, in der die bekannten Arbeiterführer Gewerkschaftssekretär Erling (Karlsruhe) und Walterbach (München) sprachen. Abends fand ein Festbankett statt, wobei Professor Dr. Wirth (Freiburg) die Festrede hielt. Der Festversammlung wohnte auch der Weihbischof Dr. Anecht bei.  
 !: St. Peter (A. Freiburg), 30. Juni. Am Mittwoch, den 2. Juli, findet in St. Peter die Priesterweihe statt; 56

Neupriester erhalten die Weihe. Die meisten derselben feiern am Sonntag, den 6. Juli, ihre Primiz.  
 X St. Märgen (A. Freiburg), 30. Juni. Am Sonntag, den 6. Juli, wird durch Weihbischof Dr. Anecht die Einweihung der neuen Pfarr- und Wallfahrtskirche erfolgen. Am 12. September 1907 war die alte Kirche abgebrannt.  
 # Brombach (A. Lörrach), 30. Juni. Am Freitag konnte durch die hiesige Polizei ein Italiener verhaftet werden, der vor 1½ Jahren einen Nebenarbeiter gestochen und sich alsdann aus dem Staube gemacht hat. Die Behörde wird sich jetzt von neuem mit dem seinerzeit aufgehobenen Fall beschäftigen.  
 — Sickingen, 30. Juni. In der gestrigen Delegiertenversammlung der Arbeiterfortbildungsvereine des Rhein- und Wiesentalgaues, in der von 18 Gauvereinen 16 vertreten waren, wurde Redakteur Kirchberg in Waldshut einstimmig zum Gauvorsitzenden gewählt.  
 — Dittishausen (A. Neustadt), 30. Juni. Der aus Mundelfingen gebürtige Thomas Hauger, der in unserer Gegend mit seinem Pönnny einen wandernden Spegereihandel treibt, wurde von einem Automobil erfasst und verwundet ins Spital nach Löfflingen gebracht.  
 nm. Strüblingen (A. Bonndorf), 30. Juni. Unter Mitwirkung der evangelischen Kirchengemeinde in Waldshut und Tiengen fand gestern mittag die Grundsteinlegung der evangelischen Kapelle statt. Ansprachen hielten der Stadtpfarrer von Waldshut und der Dekan.  
 • Bellingen, 30. Juni. Zum Dirigenten der hiesigen Stadtmusik wurde durch den Gemeinderat Herr Wilhelm Tempel, zur Zeit Hoboist im Infanterieregiment Nr. 170 in Offenburg, ernannt.  
 ):( Konstanz, 30. Juni. Großherzogin-Witwe Luise wird voraussichtlich am 12. Juli zu längerem Sommeraufenthalt auf der Mainau eintreffen.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.  
 # Durlach, 30. Juni. Zur Kandidatenaufstellung im Wahlkreise Durlach-Eittingen-Pforzheim wird uns geschrieben: Am gestrigen Tage (Sonntag, den 29. Juni) fand infolge der Ablehnung der Kandidatur durch den erkrankten Herrn Gierich eine neue Versammlung der konservativen Vertrauensmänner in Langensteinbach statt. Dieselben beschloßen nunmehr einstimmig, Herrn Bürgermeister Schöppe von Langensteinbach zu bitten, Kandidat der konservativen Partei zu werden. Herr Gierich, dem es seine Krankheit unmöglich machte, an der Tagung teilzunehmen, ließ durch Herrn Generalsekretär Schmidt mitteilen, daß er mit der Kandidatur Schöppe gerne einverstanden und daß er bereit sei, während des Wahlkampfes nachdrücklich für Herrn Schöppe zu wirken. Als Herr Bürgermeister Schöppe in der Versammlung erschien, wurde er mit Beifall begrüßt und seine Worte, die er an die Anwesenden richtete, fanden gute Aufnahme. Herr A. Biebler von Röttingen brachte das Hoch auf den Kandidaten aus. Eine Anregung aus der Mitte der Versammlung heraus, Herrn Gierich zum Ehrenwahlkreis-Vorsitzenden zu wählen, wurde einstimmig zum Beschluß erhoben.

Aus der Residenz.  
 Karlsruhe, 30. Juni.  
 ha. Neue Vorschriften für Automobile. Die Verordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen von 1910 hat der Bundesrat mehrfach ergänzt und erweitert. Die Radkranze müssen mit Gummi oder einem anderen elastischen Stoffe bereift sein. Dasselbe gilt für Anhängergewagen. Auch an dem Anhänger muß an einer sichtbaren Stelle ein Schild angebracht sein, auf dem die Fabrik, die Fabriknummer, das Eigengewicht und die zulässige Belastung des Wagens sowie der Fesselndruck beladen angegeben ist. Bei Kraftfahrzeugen, deren Gesamtgewicht fünf Tonnen übersteigt, muß sich die Angabe auf dem Schilde auch auf die zulässige Belastung, auf die Achsdrucke und auf die Fesselndrucke auf einen Zentimeter Fesselbreite im beladenen Zustand erstrecken. Bei einem beladenen Fahrzeug darf der Druck auf eine Achse sechs Tonnen und auf einen Zentimeter Fesselbreite 150 Kilogramm nicht überschreiten. Für den Ansang sind einige Erleichterungen zugelassen. So werden abweichende Fahrzeuge, die vor dem 1. Juli dem Verkehr übergeben sind, im Verkehr belassen. Andere Vergünstigungen gehen bis 1914 und 1919.

# Bürgerausschuß-Vorlagen. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. die Durlacher Allee zwischen der Schlachthausstraße und dem neuen Eisenbahndamm mit Granitpflaster, die Douglasstraße zwischen Kaiser- und Amalienstraße mit Basaltkleinpflaster versehen, 2. der erforderliche Aufwand mit 83 100 Mark + 15 200 Mark = 98 300 Mark aus Anlehensmitteln bestritten, davon der Betrag von 11 000 Mark in 25 Jahren und von

87 300 Mark in 37 Jahren getilgt und 3. zur Verwertung des Mittelgriß bis zum Rechnungsabluß des Jahres 1914 währte wird. — In einer weiteren Vorlage beantragt der Stadtrat, von dem südlichen Baugelände an der Poststraße den neuen Hauptbahnhof 482 Quadratmeter an Herrn Zugmeister Emil Weis dahier zum Preise von 40 Mark für den Quadratmeter veräußert werden.  
 # Pädagogium Schmidt u. Biehl. In den Tagen vom 18.—20. Juni unterzog sich sieben Hospitanten des Pädagogiums dem Examen an verschiedenen badischen Mittelschulen. Sechs unter ihnen haben die Prüfung bestanden.  
 # Stadtgartenkonzert. Morgen Dienstag abend 8 Uhr gibt Leibgrenadier-Kapelle unter Musikmeister Bernhagens Leitung im Stadtpark ein Konzert mit ausgewähltem Programm. Neben demselben wird das zurzeit in schönstem Schmuck stehende Rosarium durch Lampen beleuchtet werden, um den Konzertbesuchern Gelegenheit zu geben, sich in dem herrlich duftenden Blütenhain zu ergehen. Das für morgen abend vorgesehene „Philharmonische Konzert“ Genarierkapelle wird bis auf weiteres verschoben.  
 # Unfälle. Am Samstag abend fiel ein Reiterunteroffizier des Trainbataillons auf der Kaiserstraße bei der Kreuzung mit einer in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen und blieb bewußtlos liegen. Er wurde nach dem Spital einer nahegelegenen Wirtshaft verbracht. Nach erfolgter Verlegung eines Notverbandes wurde er mittels Krankenwagen nach seiner in Durlach gelegenen Wohnung überführt. — Ein spänniges Lastfuhrwerk und ein von einem leibendjährigen Volkshändler geschobener Handkarren zusammen. Der Karren kam hierbei unter das Lastfuhrwerk und erlitt starke Querschnitte am rechten Fuß und Kopf.  
 # Festgenommen wurden: eine ledige Kellnerin aus Waldshut und ein 17 Jahre alter Zwangszögling aus Niederrimmern wegen Diebstahls, ein Tagelöhner aus Stetten wegen Hausfriedensbruchs, ein Fädellehrling aus Pforzheim, der vor dem Amtsgericht hier wegen Fahrraddiebstahls verfolgt wird, ein Tagelöhner aus Mudenau wegen Fuhlfahrer, ein 17 Jahre alter Schlosserlehrling und ein 16 Jahre alter Tagelöhner aus Rippurr wegen Fahrraddiebstahls.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.  
 Karlsruhe, 30. Juni. Der durch seine hervorragende Leistungen auf englischem Gebiete weitbekannte Nürnberg-Lehrer-Gesangverein (Frauenchor, Männerchor und gemischter Chor) gab am vergangenen Samstag im Museumsaal ein sehr gelungenes Konzert. Für die große Sängerische waren nahezu 350 Mitwirkende, war der zurzeit allein zur Verfügung stehende Museumsraum natürlich zu klein; in einer größeren Halle wäre die Wirkung ohne Frage noch viel stärker gewesen. Ein stimmlich und musikalisch ausgezeichnetes dirigiertes Material steht dem Dirigenten zur Verfügung, für welches eine Freude sein muß, diesem Gesangschor die gewollten Nuancen und Effekte zu entlocken. Herr Hofkapellmeister Zahn unserer Lesern von seiner künstlerischen Tätigkeit in Baden-Baden wohl bekannt, beehrt sich ihm denn auch, dank seiner durch und durch musikalischen Auffassung und seines glühenden Temperaments völlig. Die vorgetragenen Chöre, meist volkstümliche Gesänge, hatten Schwung, Rhythmus und Farbe und stachen durch Reinheit und echten gesanglichen Wohlklang. Werdoll sonor klingen die Bässe; der Tenor hält dezent zurück was vom künstlerischem Standpunkt durchaus gutzuheißen ist. Rund, weich und glanzvoll erklingen auch die Frauenstimmen. Aus dem hübschen Programm erwähnen wir das „Ave Maria“ im Gebirge“, Hegars „Rudolf von Werbenberg“, das „Ständchen“ aus Baden; ferner „Die Tambourin-Schlägerin“ und „Die rote Nase“, zwei wirkungsvolle Lieder, die wiederholt werden mußten. Sämtliche Darbietungen fanden lebhaften Beifall.  
 An das Konzert schloß sich ein Bankett im Kolosseumsaal, das der hiesige Lehrergesangverein zu Ehren der Nürnberg-Gäste veranstaltete. Der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Reich, begrüßte sie in schwungvoller Rede. Darauf brachte der Karlsruher Verein unter der temperamentvollen Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehner, Webers „Waldben“ mit volkstümlichem Ausdruck zu Gehör. Weiter fanden Vorträge des stimmgewaltigen Bassisten, Herrn Ig, und des beliebtesten Rednerpoeten Romeo Türmischen Beifall. Bis spät in die Nacht wetteiferten Reden und Vorträge, die die fröhliche Stimmung immer mehr steigerten.  
 Am gestrigen Sonntag hat der Nürnberger Verein auch Baden-Baden konzertiert und einen großen Erfolg errungen.

gastierte Herr Kammerjäger Modest Menzinsky vom Köln-Opernhaus. Eine bedeutsame Leistung, die durch die Realität der Auffassung — vor allem da, wo dieselbe am stärksten in Erscheinung trat, wie bei dem Sängerkreis, dem Zurückbegehen zu Frau Ben und der Romerzählung — gegenüber der hiesigen, mehr stilisierten Tradition wohl neuartig anmutete, aber in der dramatischen Einwirkung und der in ihr liegenden, den wildbewegten Stimmungen ungepöhten Jähren Kraft und Wucht sich entschlossen und wirkungsvoll durchsetzte. Bei dieser Auffassung des Tannhäuser kam man mit den überlegenen Maßstäben nicht durch; man mußte einfach den künstlerischen Aspekten des Sängers Raum geben und sich dann unter ihre Wirkung stellen. Dann empfand man auch, warum Menzinsky's Tannhäuser in der ersten Akt das Venus-Preislied mit temperamentvoller Ergebung, beim Sängerkreis dasselbe Lied wie in sinnloser Hast geklam in den Ring der andern ungestüm hineinwarf, oder warum sein Romerzählung von einem so sehr leidenschaftlichen Gefühl der Bitterkeit über die ihm bei seiner heißen Bühferteigkeit verweigerte Sündenbesserung erfüllt war. Die kraftvolle, klare und gutgeschulte Stimme des Sängers wurde auf solche Weise belebt durch den verständnisreichen Ausdruck, mit dem Menzinsky in seinem Gesang das Erlebte des Tannhäuserdramas künstlerisch wiedergab. Das Substitutium denn auch dem Sänger vielen und lebhaften Beifall.  
 Die Anzeigen waren alle vorzüglich in Form. Als Venus zelt Frau Schüller-Ethofer gelanglich und darstellerisch alle die Vorzüge. Mit jauchend-heftiger Stimme begrüßte Frau Laure Kottars Ennabeth den Saal und war später im Gebet von greifender Innigkeit. Der imponierende Landgraf des Herrn Schwind, Herrn van Gorkoms wunderbarer Wolkman, der frische Herr Terz, dazu das Zusammenklingen der übrigen Stimmen und der Chöre, sowie die wohlgeungene Venusberggeschaffen dann das weitere dazu, um der Vorstellung einen festlichen Charakter zu geben, würdig ihrer Bedeutung für den feierlichen Kapellmeister, würdig vor allem unseres Hoftheaters selbst.

— Karlsruhe, 30. Juni. Vom Großk. Hoftheater wird uns geschrieben: Morgen Dienstag, den 1. Juli, findet die erste Wiederholung von Lees „Grüne Othello“ statt. Für den erkrankten Herr Wassermann wird der königl. Hofkapellmeister Max Adriano den königl. Theater in Wiesbaden die Rolle des Unteroffiziers Bump spielen. An diesem Theater und auch am Kölner Schauspieltheater steht „Grüne Othello“ ständig auf dem Repertoire.

**Großk. Hoftheater zu Karlsruhe.**

Zum Abschied Leopold Reichweins: Tannhäuser.

A.H. Karlsruhe, 30. Juni. Nach dem Jubiläumabend am Samstag gab es am Sonntag im Hoftheater einen Abschiedsabend. Mit einer weihnachtlichen Aufführung von Richard Wagners „Tannhäuser“ legte Herr Hofkapellmeister Leopold Reichwein in seinen Dirigentenstübchen nieder, um noch im Laufe dieses Sommers mit dem nächsten Werke sein Kapellmeisteramt an der Wiener Hofoper zu begeben. Die Nachfolger Reichweins haben es bisher alle nicht lange auf dem Karlsruher Dirigentenstuhle ausgehalten. Nicht weniger als 23 Jahre lang hatte dagegen Mottl den Posten des 1. Kapellmeisters am Karlsruher Hoftheater inne, dessen Wiederbestellung seitdem eine kritische Frage erster Ordnung bildete. Gleich wie Mottl kam auch Reichwein als ziemlich junger Mann nach Karlsruhe, denn er ist im Jahre 1878 in Breslau geboren. Musik studierte er zunächst auf dem dortigen „Schlesischen Konservatorium“, später auf der Kgl. Hochschule für Musik in Berlin. Doch ging er schon sehr früh — mit kaum 20 Jahren — in die Praxis, indem er als Correpetitor in das Breslauer Stadttheater eintrat.  
 In dieser Stellung verblieb Reichwein eine verhältnismäßig lange Zeit und eignete sich hierdurch die nötigen praktischen Kenntnisse an. Gleichzeitig machte seine innere Entwicklung als Musiker erhebliche Fortschritte. Er komponierte damals eine Oper „Wassertänzer“, die in Breslau großen Erfolg hatte und auch noch an andern Theatern mit verschiedener Wirkung aufgeführt wurde. Während zweier Sommer war Reichwein bei den Bayreuther Bühnenfestspielen als musikalischer Assistent tätig.  
 Nach dieser durchgreifenden künstlerischen Vorbereitung gelang es ihm, da er nun als selbständiger Dirigent in die Öffentlichkeit trat, sehr rasch vorwärts zu kommen. Nur ein Jahr 2. Kapellmeister in Lübeck, erhielt er einen Ruf als 1. Kapellmeister nach Essen. Hier trat er durch seine Leistungen bereits soweit hervor, daß man ihn an das Convent Garden-Theater in London engagierte — ein noch nie dagewesener Fall, da an diesem Theater sonst nur altbewährte und berühmte Dirigenten auftraten. Reichwein wirkte in London mit Kritik und Schalk zusammen und dirigierte u. a. die Eröffnungs-Vorstellung der Stagione, die „Meisterfänger“, mit durchschlagendem Erfolge. Die Berichte der Londoner großen Blätter lauteten enthu-

stimmig.  
 Inzwischen war Reichwein an das Gr. Hof- und National-Theater zu Mannheim verpflichtet worden, wo er 2 Jahre lang mit Auszeichnung koordiniert wirkte. Dort wandte sich ihm das Interesse der Generaldirektion des Karlsruher Hoftheaters zu und er wurde infolgedessen als 1. Kapellmeister an die hiesige Hofbühne berufen.  
 In Reichweins Karlsruher Tätigkeit sind besonders bemerkenswert eine Reihe äußerst wohl vorbereiteter Erst-Aufführungen (Bique Dame, Königsfinder, Arme Heinrich, Tosca, Ariadne u. a.), von Neueinstudierungen u. a. Freischütz, Fidelio, Othello usw. Als Dirigent der Sinfonie-Konzerte führte er verschiedene bedeutende Kompositionen (Meyer, Mahler, Scheinflug u. a.) hier zum überaus ersten Male, wenigstens als Orchesterkomponisten, auf.  
 Mit dieser Aufzählung ist vielleicht schon die künstlerische Persönlichkeit Reichweins angedeutet, die hauptsächlich in einer gewissen Vielseitigkeit besteht: Von Mozart aus wohl eigentlich Beethoven- und Wagner-Dirigent, leitete er Puccinische Opern mit der gleichen Liebe. Seine Tosca war durch weiche Klangpracht des Orchesters wie durch echt italienisches Temperament gleichmaßen gelobt. Er dirigiert Brahms so gern wie Brüdner, Beethoven wie — Tschaikowski. Letzterer Komponist scheint ihm sogar besonders zu liegen. So hatte er wenigstens mit dessen 3. Sinfonie vor einiger Zeit in Rom, wofür er als Gastdirigent berufen wurde, einen ganz besonderen Erfolg.  
 In der gestrigen Tannhäuser-Aufführung wurden Herrn Hofkapellmeister Reichwein in sowohl durch das Orchester wie das Substitutium herliche Abschiedsuhndgebungen dargebracht, die am besten zeigten, wie seinem Wirken hier die Anerkennung zahlreicher Kreise zur Seite tritt. Vor Beginn des dritten Aktes fand zunächst eine Ovation mit einer Kranzwidmung seitens des Orchesters statt, an der sich auch das weitere Haus mit lebhaftem Beifall beteiligte. Am Schluß des Werkes leistet sodann mit dem stürmischen Applaus zugleich die Hervorstreue Reichweins ein, der immer aufs neue vor den Kampfen erscheinen mußte. Und auch, als der eiserne Vorhang schon gefallen war, rührte das Publikum nicht, bis Herr Hofkapellmeister Reichwein auch da noch durch die Türe des „Eisernen“ geschritten kam, den letzten Abschiedsgruß entgegen zu nehmen.

Die Tannhäuser-Wiedergabe selbst bot auch diesmal viel Schönes. Großartig und feierlich wirkte die Leitung durch Herrn Reichwein, und die starke Künstlerkraft unseres Orchesters wie unseres ganzen Ensembles trat wieder einmal hell hervor. Als Tannhäuser

gestimmig.  
 Inzwischen war Reichwein an das Gr. Hof- und National-Theater zu Mannheim verpflichtet worden, wo er 2 Jahre lang mit Auszeichnung koordiniert wirkte. Dort wandte sich ihm das Interesse der Generaldirektion des Karlsruher Hoftheaters zu und er wurde infolgedessen als 1. Kapellmeister an die hiesige Hofbühne berufen.  
 In Reichweins Karlsruher Tätigkeit sind besonders bemerkenswert eine Reihe äußerst wohl vorbereiteter Erst-Aufführungen (Bique Dame, Königsfinder, Arme Heinrich, Tosca, Ariadne u. a.), von Neueinstudierungen u. a. Freischütz, Fidelio, Othello usw. Als Dirigent der Sinfonie-Konzerte führte er verschiedene bedeutende Kompositionen (Meyer, Mahler, Scheinflug u. a.) hier zum überaus ersten Male, wenigstens als Orchesterkomponisten, auf.  
 Mit dieser Aufzählung ist vielleicht schon die künstlerische Persönlichkeit Reichweins angedeutet, die hauptsächlich in einer gewissen Vielseitigkeit besteht: Von Mozart aus wohl eigentlich Beethoven- und Wagner-Dirigent, leitete er Puccinische Opern mit der gleichen Liebe. Seine Tosca war durch weiche Klangpracht des Orchesters wie durch echt italienisches Temperament gleichmaßen gelobt. Er dirigiert Brahms so gern wie Brüdner, Beethoven wie — Tschaikowski. Letzterer Komponist scheint ihm sogar besonders zu liegen. So hatte er wenigstens mit dessen 3. Sinfonie vor einiger Zeit in Rom, wofür er als Gastdirigent berufen wurde, einen ganz besonderen Erfolg.  
 In der gestrigen Tannhäuser-Aufführung wurden Herrn Hofkapellmeister Reichwein in sowohl durch das Orchester wie das Substitutium herliche Abschiedsuhndgebungen dargebracht, die am besten zeigten, wie seinem Wirken hier die Anerkennung zahlreicher Kreise zur Seite tritt. Vor Beginn des dritten Aktes fand zunächst eine Ovation mit einer Kranzwidmung seitens des Orchesters statt, an der sich auch das weitere Haus mit lebhaftem Beifall beteiligte. Am Schluß des Werkes leistet sodann mit dem stürmischen Applaus zugleich die Hervorstreue Reichweins ein, der immer aufs neue vor den Kampfen erscheinen mußte. Und auch, als der eiserne Vorhang schon gefallen war, rührte das Publikum nicht, bis Herr Hofkapellmeister Reichwein auch da noch durch die Türe des „Eisernen“ geschritten kam, den letzten Abschiedsgruß entgegen zu nehmen.  
 Die Tannhäuser-Wiedergabe selbst bot auch diesmal viel Schönes. Großartig und feierlich wirkte die Leitung durch Herrn Reichwein, und die starke Künstlerkraft unseres Orchesters wie unseres ganzen Ensembles trat wieder einmal hell hervor. Als Tannhäuser

gestimmig.  
 Inzwischen war Reichwein an das Gr. Hof- und National-Theater zu Mannheim verpflichtet worden, wo er 2 Jahre lang mit Auszeichnung koordiniert wirkte. Dort wandte sich ihm das Interesse der Generaldirektion des Karlsruher Hoftheaters zu und er wurde infolgedessen als 1. Kapellmeister an die hiesige Hofbühne berufen.  
 In Reichweins Karlsruher Tätigkeit sind besonders bemerkenswert eine Reihe äußerst wohl vorbereiteter Erst-Aufführungen (Bique Dame, Königsfinder, Arme Heinrich, Tosca, Ariadne u. a.), von Neueinstudierungen u. a. Freischütz, Fidelio, Othello usw. Als Dirigent der Sinfonie-Konzerte führte er verschiedene bedeutende Kompositionen (Meyer, Mahler, Scheinflug u. a.) hier zum überaus ersten Male, wenigstens als Orchesterkomponisten, auf.  
 Mit dieser Aufzählung ist vielleicht schon die künstlerische Persönlichkeit Reichweins angedeutet, die hauptsächlich in einer gewissen Vielseitigkeit besteht: Von Mozart aus wohl eigentlich Beethoven- und Wagner-Dirigent, leitete er Puccinische Opern mit der gleichen Liebe. Seine Tosca war durch weiche Klangpracht des Orchesters wie durch echt italienisches Temperament gleichmaßen gelobt. Er dirigiert Brahms so gern wie Brüdner, Beethoven wie — Tschaikowski. Letzterer Komponist scheint ihm sogar besonders zu liegen. So hatte er wenigstens mit dessen 3. Sinfonie vor einiger Zeit in Rom, wofür er als Gastdirigent berufen wurde, einen ganz besonderen Erfolg.  
 In der gestrigen Tannhäuser-Aufführung wurden Herrn Hofkapellmeister Reichwein in sowohl durch das Orchester wie das Substitutium herliche Abschiedsuhndgebungen dargebracht, die am besten zeigten, wie seinem Wirken hier die Anerkennung zahlreicher Kreise zur Seite tritt. Vor Beginn des dritten Aktes fand zunächst eine Ovation mit einer Kranzwidmung seitens des Orchesters statt, an der sich auch das weitere Haus mit lebhaftem Beifall beteiligte. Am Schluß des Werkes leistet sodann mit dem stürmischen Applaus zugleich die Hervorstreue Reichweins ein, der immer aufs neue vor den Kampfen erscheinen mußte. Und auch, als der eiserne Vorhang schon gefallen war, rührte das Publikum nicht, bis Herr Hofkapellmeister Reichwein auch da noch durch die Türe des „Eisernen“ geschritten kam, den letzten Abschiedsgruß entgegen zu nehmen.  
 Die Tannhäuser-Wiedergabe selbst bot auch diesmal viel Schönes. Großartig und feierlich wirkte die Leitung durch Herrn Reichwein, und die starke Künstlerkraft unseres Orchesters wie unseres ganzen Ensembles trat wieder einmal hell hervor. Als Tannhäuser







Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Juni 1913 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberreallehrer Karl Mathes an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, den Oberreallehrer Karl Mathes an der Höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Josef Mart-Feier.

Karlsruhe, 30. Juni. Nachdem am Samstagabend im Hoftheater der Vorhang sich zwischen den ob der großen Huldigungen erfreuten und gerührten Künstler Josef Mart und die zahlreich zugehörte Gesandtschaft gesenkt hatte, fand auf der Bühne eine kurze, aber eindringliche Feier der Mitglieder des Hoftheaters für den Jubilar statt. Der Intendant, Geheimrat Wassermann, überbrachte die Glückwünsche des Großherzoglichen Hauses, denen er die der Generaldirektion und seine eigenen angeschlossen. Nach ihm ergriff Hofchauspieler Wassermann das Wort, um Mart im Namen der Kollegen zu gratulieren und ihm eine Ehrenprobe, an der alle Kreise Karlsruhe teil hatten, zu überreichen. Von der Liebe und Verehrung, die Mart während seines langjährigen Wirkens unter den Kollegen sich erworben, gaben Wassermanns Worte treffliches Zeugnis. Auch das technische Personal verlieh seinen Glückwünschen stichtischen Ausdruck mit einem prachtvollen Korbitz. Mit innigen Dankesworten Martins fand diese feierliche Feier ihr Ende.

Im rosengeleuchteten Künsteraal des Krotobils hatte indessen die große Schar der Freunde des Künstlers. Und als er im Kreise seiner Familie kam, um hier einen fröhlichen Ausklang des frohen, glücklichen Tages zu finden, da begrüßte ihn jubelnder Jubel. Hofchauspieler von Krones, der verdienstvolle Arrangeur dieses Festes, eröffnete um die Mitternachtsstunde die frohe Tagung mit begrüßenden Worten und brachte alsdann die unzähligen Glückwünsche, gramme und Briefe zur Verlesung, von denen vor allem die der einflussreichen Mitglieder des Hoftheaters, Frau Rachel-Bender, Frau von Westhoven, Frau Friedlein, Frau Pehet, der Herren Feinzel, Dr. K. Kian, allseitige Freude erweckten. Den Reigen der Vorträge eröffnete darauf in schwingvollen Versen, in denen er des früheren Wirkens, freies Marks, Hamburgs, gedachte und Karlsruhes grandiose Schönheiten in glänzendem Lichte erstahlen ließ, Schauspielers Melchers Burg, der vor Jahren an unserer Hofbühne so oft durch seinen goldenen Humor Alt und Jung erfreut hatte, ehe er mit seiner Kunst ins Land der Dollars gezogen. Im Namen der Schlaraffia „Carolsuhr“, der Mart schon seit langem angehört, sprach Hofchauspieler Kienstorf dankerfüllte und hoffnungsvolle Worte an den Jubilar. Und dann fand jedermann Gelegenheit, die vielen Vorzüge Martins und die Wünsche für sein Wohlergehen im vollsten Bräutigam hinauszujubeln: Felix von Krones hatte über seinen Freund Mart ein prächtiges Gedicht verfertigt, das herzlichen Beifall und allseitige Zustimmung fand. Und noch einer hatte Mart aufs Korn genommen, weniger dezent, dafür um so gründlicher: Romeo! Was er über Mart im besonderen und das Hoftheater im allgemeinen „ausplauderte“, darf man bestimmt nicht weiter sagen. Auch das neue Motorboot im Rheinhausen ließ Romeo später in den Kreis seiner Vorträge fahren, die stürmische Heiterkeit auslösten. Erste Worte sprach der Krotobilwirt Alois namens des Stammtisches, dem Josef Mart seit vielen Jahren angehört. Von der Treue des Mannes und seinem vielen Wesen redete er, von der Freundschaft, die Mart den Freunden stets entgegengebracht, einer Freundschaft, die Freud und Leid gleichermaßen überstanden und die man ihm nicht genug zu danken wüßte. Auch dem Familienvater Mart sprach der Redner ehrende Worte. Und dann erhob sich Hofchauspieler Baumbach und feierte die anwesenden Damen, vor allem die treue Gattin des Jubilars, in schwingvollen Worten, die von einem jubelnd aufgenommenen Hoch getönt waren. Zwischen alle die Reden aber waren Perlen der Musik eingestreut, die die frohe Stimmung noch erhöhten. Konzertfänger Weibacher sang mit prächtiger Stimmgebung und feinsinnigem Vortrag zwei Lieder, die Herren Bollmann und Wilsch erfreuten durch den künstlerischen Vortrag einiger schöner Lieder und dann kam noch in später Stunde Hofopernsänger Stewert und schmaltete mit seinem hellen klangvollen Organ die Weise des Postillon von Lonjumeau hinaus, daß es eine Lust war, seinem Gesang zu lauschen. Und auch des Jubilars Söhne gaben am Klavier Proben ihres pianistischen Könnens zum Besten.

Und die Stunden gingen mit langen Schritten den Weg in die Vergangenheit — und der junge Morgen zog langsam herauf und beendete einen Jubeltag, wie er nur wenigen beschieden ist. Josef Mart mögen die vielen Zeichen der Liebe und Verehrung, die ihm an diesem Tag entgegengebracht wurden, ein Dankeszeichen sein für das Große und Schöne, das er in den dahingeschwundenen 25 Jahren im Namen der Kunst geschaffen; dieses Bewußtsein und Empfinden wird ihn auch froh geleiten in das neue Vierteljahrhundert hinein, an dessen Ende er immer noch so frisch und jugendlich im Herzen in unserer Mitte weilen möge wie am heutigen Tage. H. Wck.

Karlsruher Schwurgericht.

1. Totschlagverjuch.

Karlsruhe, 20. Juni. Heute vormittag nahm die Schwurgerichtstagung für das 3. Quartal 1913 ihren Anfang.

Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Oskinder, eröffnete 9 1/2 Uhr die Verhandlung des ersten Sitzungstages. Er bemerkte zunächst zur Tagesordnung, daß wegen eines besonderen Falles, der noch auf die Tagesordnung gesetzt werden soll, die Sitzungen eine Unterbrechung erfahren müssen. Sitzungen werden in dieser Woche bis einschließlich Donnerstag abgehalten. Die Verhandlung einer weiteren Anlage ist auf Donnerstag, den 10. Juli festgesetzt. Die Geschworenen haben also die nächste Woche wieder zu erscheinen. Der nachträglich angelegte Fall wird voraussichtlich drei Tage das Schwurgericht beschäftigen. Nach diesen Mitteilungen gab der Vorsitzende den Geschworenen eine klare, übersichtliche und erschöpfende Belehrung über die ihnen zukommenden Rechte und Pflichten bei Ausübung ihres Richteramtes.

Es gelangte jedoch nach Bildung der Geschworenenbank der erste auf der Tagesordnung verzeichnete Fall, die Anklage gegen den Fabrikarbeiter Jakob Müller aus Ruppurr wegen Totschlagverjuch, zur Verhandlung. Die Großh. Staatsanwaltschaft vertrat in dieser Sache Gerichtsassessor von Hofer. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Dr. Häselin.

Dem 29 Jahre alten Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er, ohne die Tat mit Uebertreibung ausgeführt zu haben, den Versuch gemacht habe, einen Menschen zu töten, indem er am 28. März d. Js. etwa nachmittags 3 Uhr, auf dem Mühlfeldweg der Gemarkung Freiolsheim aus einem Revolver auf die unmittelbar vor ihm befindliche Amalie Schöch einen scharfen Schuß abgab, der jedoch infolge einer pflichtigen Kopfbewegung der Schöch fehlging.

Der Revolveranschlag auf die Schöch ist das Ende einer Liebesgeschichte, wie man sie schon oft gehört und gelesen hat. Müller hatte mit dem Mädchen ein Verhältnis unterhalten, das von diesem gelöst wurde. Dafür wollte er sich rächen, indem er, wie die Anklage animmt, die Schöch zu erschließen suchte. Der Angeklagte wurde in Ruppurr geboren und ist dort aufgewachsen. Nach seiner Schulentlassung arbeitete er in verschiedenen Fabriken, zuletzt in der Zinkwarenfabrik Camill Weiß hier. Dort war er bis 17. März beschäftigt. Während seiner Tätigkeit in diesem Geschäfte wurde Müller mit der im anstehenden Hause wohnenden Theresie Schöch, einer Schwester der Amalie Schöch, bekannt. Sie kamen öfter miteinander ins Gespräch und der Angeklagte unterhielt sich mit ihr auch über seine Zukunftspläne. Er sprach mit ihr davon, daß er sich ein braves Mädchen suche, das er heiraten wolle. Theresie Schöch machte ihn auf ihre Schwester Amalie aufmerksam und meinte, das wäre die gesuchte Frau für ihn. Der Angeklagte beherzigte diesen Vorschlag und trat mit der bei ihren Eltern in Freiolsheim wohnenden Amalie zunächst in brieflichen Verkehr. Nach wenigen Wochen wurde er mit dem Mädchen persönlich bekannt und zwischen beiden entspann sich nun ein Liebesverhältnis. Müller kam verschiedentlich nach Freiolsheim zum Besuche der Angehörigen seiner Geliebten. Dort hatte man gegen die Beziehungen der Tochter mit Müller nichts einzuwenden, da sie zu einer Heirat führen sollten. Im Monat März merkte der Angeklagte, daß die Schöch sich sehr zurückhaltend benahm und daß sie allem Anschein nach darauf ausging, das Verhältnis zu lösen. Trotzdem kam er noch wiederholt nach Freiolsheim, so auch am 24. März. An jenem Tage kam es zwischen Müller und dem Vater der Amalie und dem Bräutigam der Theresie Schöch, Otto Renner, zu scharfen Auseinandersetzungen, bei denen dem Angeklagten das Haus des Schöch verboten wurde. Dieser war darüber sehr aufgebracht. Trotzdem kam er anderen Tages wieder nach Freiolsheim. Diesmal kam es zwischen ihm und der Amalie Schöch zu einer größeren Aussprache, bei der das Mädchen ihrem bisherigen Geliebten wiederum erklärte, daß es die Beziehungen nicht mehr fortsetzen werde und bei der es dem Müller auf sein Ersuchen seine Photographie zurückgab.

Der Angeklagte ging damals von der Amalie Schöch mit den Worten: „Nun sind wir geschieden!“ Das hätte man nun auch glauben sollen. Es war aber nicht der Fall, denn Müller tauchte auf neue in Freiolsheim auf. Am 28. März blieb er vom Geschäfte weg, wo er sich wegen Krankheit entschuldigte. Er kaufte sich bei dem Trödler Lenz hier einen Revolver und 14 Patronen und fuhr daraufhin nach Freiolsheim. Vor dem Hause der Familie Schöch traf er die Amalie, die gerade im Begriff war, mit ihren Eltern auf das Feld zu fahren. Müller setzte sich auf den Wagen und fuhr mit. Er unterhielt sich mit der Amalie und forberte sie auf, anderen Tages nach Karlsruhe zu kommen. Die Unterhaltung war eine durchaus ruhige und es fanden keine Streitigkeiten statt, auch nicht mit den Eltern. Kurz ehe der Wagen auf dem Felde angekommen war, sprang der Angeklagte ab und ging ein paar Schritte nebenher. Als der Wagen hielt und die Leute im Begriffe waren, abzugehen, zog Müller plötzlich einen Revolver aus der Tasche und gab in unmittelbarer Nähe einen Schuß nach dem Kopfe der Amalie Schöch ab. Das Mädchen wäre sicher getroffen worden, wenn es nicht durch den Ruf ihres Vaters: „Der hat ja einen Revolver in der Hand“, eine plötzliche Kopfbewegung gemacht hätte, wodurch die Kugel ganz nahe am Kopfe vorbeiging, so nahe, daß Pulverförmchen in die Haut des Gesichtes eindrangen. Müller gab gleich darauf noch mehrere Schüsse ab, von denen er zwei gegen sich richtete, mit denen er sich aber nur leicht verletzte. Daraufhin ergriff der Angeklagte die Flucht und verschwand im nahen Wald.

In der heutigen Verhandlung bestritt der Angeklagte, die Absicht gehabt zu haben, die Schöch zu töten. Er habe nur einen Schreckschuß abgegeben, um diese und ihre Eltern in Schrecken zu versetzen, weil diese ihn abgewiesen hatten.

Um 2 Uhr trat eine mehrstündige Mittagspause ein.

Aus den Nachbarländern.

1. Neustadt a. d. S., 30. Juni. Einen schlechten Scherz hat sich ein Bekannter des Fabrikanten Ottmann von Schöndtal erlaubt. Er lanzierte die Nachricht in die Zeitungen, Frau Ottmann habe vor einigen Tagen Drillingen, diesmal lauter Ruben, das Leben geschenkt, nachdem sie vor 14 Monaten vier Mädchen geboren hatte. Während die Verwandten Ottmanns über die Nachricht in große Aufregung versetzt worden sind, gingen ihm von verschiedenen Seiten Gratulationen zu.

2. Mainz, 29. Juni. Von heftigen Regenjähren unterbrochen, wurde heute das 26. Verbandsfest des Mittelrheinischen Schützenbundes (Rheinprovinz und Großherzogtum Hessen), des Pfälzer Schützenbundes und des Badischen Schützenvereins durch eine Vorfeier eingeleitet. Vormittags fand eine Verbandsstiftung des Mittelrheinischen Schützenbundes statt, die sich mit inneren Verwaltungsangelegenheiten befaßte und sich über mehrere Anträge aussprach, die auf dem großen Verbandstag am 8. Juli gestellt werden sollen. Um die Mittagszeit zogen die Schützen mit Musik und Fahnen durch die Stadt zu dem großen Festplatz zum Festbankett und gemeinschaftlichen Essen, bei dem Oberschützenmeister Landtagsabgeordneter Seerdt-Mainz und Baurat Gellus Ansprachen hielten. Von 4 bis 7 Uhr wurde ein Probefesthalten abgehalten, an dem sich, dem Charakter des Tages als Vorfeier entsprechend, vorwiegend die Mitglieder des Mittelrheinischen Schützenbundes beteiligten. Die Gäste aus der weiteren Rheinprovinz, aus der Pfalz und aus Baden werden erst zum Beginn der Hauptveranstaltung (5. bis 13. Juli), die unter dem Protektorat des Großherzogs von Hessen steht, eintreffen. Der Verkehr und die Anteilnahme des Publikums war trotz des schlechten Wetters verhältnismäßig groß.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 30. Juni. In der Woche vom 23. bis 28. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1262 Stück Vieh und zwar: 178 Stück Großvieh (63 Ochsen, 28 Rinder, 44 Kühe, 43 Färsen), 234 Kälber, 795 Schweine, 30 Hammel, 2 Ziegen, 9 Kiglein, 10 Pferde, 22 561 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter aus Frankreich 3742 Kg. Rindfleisch, aus Holland 2583 Kg. Rind- und 7461 Kg. Kalbfleisch. — Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben 86 Ochsen, 59 Bullen, 35 Kühe und 43 Färsen, 203 Kälber, 1070 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 96—100 Mark; junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 94—96 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 90—92 Mark; Bullen: vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 88—90 Mark; vollfleischige, jüngere 84—86 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 80—84 Mark; Kühe u. Färsen: vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 96—100 Mark; vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 85—88 Mark; wenig entwickelte jüngere Färsen 82—85 Mark; mäßig genährte Kühe 75—80 Mark; gering genährte Kühe 70—75 Mark; Kälber: mittlere Maß und beste Sauglälber 100—103 Mark; geringere Maß- und gut Sauglälber 95—100 Mark; geringere Sauglälber 90—97 Mark; Schweine: vollfleischige von 80—100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 73—75 Mark; vollfleischige unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 72 Mark. Tendenz des Marktes: langsam.

1. Haslach i. K., 30. Juni. Auf dem gestrigen Markte wurden die Kirshen zu 12 bis 24 Pfg. das Pfund verkauft.

2. Mannheim, 30. Juni. (Tel.) Die Brown- und Societ. Aktiengesellschaft hat in dem am 31. März zu Ende gehenden Geschäftsjahre eine beträchtliche Steigerung der Erträge erzielt, es daß trotz reichlicher Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 8% (gegen 5%) zur Ausschüttung gelangen wird. Die Gesellschaft hat ferner am 1. April 1913 ihr Aktienkapital von 6 auf 9 Millionen Mark erhöht.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others, with dates and values.

Large advertisement for 'Wildunger Helenerquelle' mineral water, featuring a stylized logo and descriptive text about its health benefits.



# August Mayer

Spezialhaus für Weißwaren, Ausstattungen, Herren- u. Damenwäsche

Spezial-Abteilung für Hotel-Wäsche

Kaiserstrasse

Telephon 860

Eckhaus Lammstr.

## Grosser

# Räumungs-Ausverkauf

Beginn: Dienstag, den 1. Juli, vormittags

# Tausende

VON **Wäsche-Stücken**, wie Bett- und Tischwäsche, Herren- u. Damenwäsche sind zu Spottpreisen dem Verkauf ausgesetzt.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Damen-Wäsche

Herren-Wäsche

Bett- u. Tischwände

Damen-Taghemden, bestickt und Stickerei 4.25 3.50 2.25 1.75 **1<sup>55</sup>**

Damen-Beinkleider, moderne Fassons 4.50 3.75 2.50 2.25 **1<sup>75</sup>**

Damen-Nachthemden, viereckig und mit Kragen 6.50 5.25 4.25 **3<sup>75</sup>**

Stickerei-Röcke 12.— 7.50 5.50 **3<sup>95</sup>**

Rock-Combination 22.— 16.— **8<sup>75</sup>**

Unter-Taillen 2.50 1.75 **95<sup>¢</sup>**

Prima Hemden-Tuch . . . . . per Meter **52<sup>¢</sup>**  
Prima Gerstenkorn-Handtuch . . . . . per Meter **52<sup>¢</sup>**

Bunte Herrenhemden, garant. echtfarbig, mit festen u. losen Manschetten 6.50 5.25 **3<sup>95</sup>**

Weisse Herrenhemden, mit echt franz. Piqué-Einsätzen 5.50 4.75 **3<sup>95</sup>**

Poröse Gesundheitshemden mit bunten Einsätzen, prima Qualität . . . . . **2<sup>95</sup>**

Beinkleider und Jacken 2.75 **1<sup>75</sup>**

Kragen, Krawatten, Socken, Hosenträger zu extra billigen Preisen.

Bettfedern Mk. 4.—, 2.75, 2.25 per Pfund. Inled rot, gelb, blau u. lilä 130 cm br. **1.75**

Bettuch-Halbleinen, 160 cm breit 1.65 **1<sup>35</sup>**

Kissen-Halbleinen, prima Qualität . . . . . **78<sup>¢</sup>**

Damaste, 130 cm breit . . . . . **1<sup>15</sup>**

Echte Brocate, 130 cm breit . . . . . **1<sup>75</sup>**

Fertige Kissen mit Feston und Stickerei 2.50 2.25 1.95 **95<sup>¢</sup>**

Fertige Damast-Bezüge **4<sup>50</sup>**

Tischtücher 4.50 2.75 **1<sup>95</sup>**

Sie werden staunen, über die wirklich billigen Preise.

Verkauf nur Kaiserstraße, Eckhaus Lammstraße.

Zirkel 30.



Personalmeldungen

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zu Postgehilfen: Rosa Hils, Luise Kaul, Elisabeth Kiesel in Karlsruhe; zur Telegraphengehilfin: Anna Erbader in Heidelberg. — Ernannungen: zum Kanzlisten: der Ober-Postassistent Binzens Wächter in Karlsruhe; zum Postassistenten: der Postanwärter Wilhelm Haas in Forzheim; zu Telegraphenassistenten: die Telegraphenanwärter Leo Behr, Heinrich Kreideweis, Wilhelm Kumm in Mannheim. — Verleht: die Ober-Postassistenten: Wilhelm Groß von Baden-Baden nach Mannheim, Franz Wimmer von Wiesloch nach Baden-Baden; der Ober-Telegraphenassistent: Ernst Gängel von Mannheim nach Bruchsal; die Postassistenten: Wilhelm Breinlinger von Mannheim nach Berlin, August Frühwirth von Berlin nach Mannheim, August Gerold von Karlsruhe nach Hagsfeld, Johann Förster von Bruchsal nach Karlsruhe, Karl Jörg von Karlsruhe nach Bretten, Franz Koch von Forzheim nach Mannheim, Emil Leuthe von Baden-Baden nach Rastatt, Richard Richter von Mannheim nach Bruchsal; die Telegraphenassistenten: Martin Colmorgen von Frankfurt (Main) nach Mannheim, Friedrich Haberfern von Heidelberg nach Achern, Gottlieb Kuderer von Mannheim nach Frankfurt (Main). — In den Ruhestand tritt: der Postsekretär: Johann Bachmann in Karlsruhe. — Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe: Johann Böcker in Gaggenau; die Telegraphengehilfinnen: Katharina Beyer in Heidelberg, Klara Dittus in Forzheim.

20. Gauturnfest des Karlsruher Turngaues.

W. Aue (bei Durlach), 30. Juni. Der Karlsruher Turngau, welcher aus 37 Vereinen mit ca. 5000 Mitgliedern besteht, veranstaltete am gestrigen Sonntag in Aue sein 20. Gauturnfest. Dasselbe erfreute sich einer überaus großen Beteiligung. Das Arrangement war dem „Turnerbund Aue“ übertragen, der sich die größte Mühe hierbei gab, so daß das Fest einen würdigen und befriedigenden Verlauf nahm.

Am Vorabend (Samstag) veranstaltete der Turnerbund Aue als Einleitung des Festes einen Lampionzug durch den Ort nach dem Festplatz. In dem auf dem Festplatz errichteten großen Festzelt fand sodann ein

Bankett

bestehend in Musik, Gesang und turnerischen Aufführungen, statt. Der 1. Vorstand, Herr S. Weiß, begrüßte die Turner und Festgäste und brachte ein dreifaches „Gut Heil!“ auf die deutsche Turnerschaft aus. Die Festrede hielt das Ehrenmitglied, Herr Hauptlehrer Jeller von Aue. Er schilderte hierbei in begeisterter Weise die Turnerei von Jahrs Zeiten bis zum heutigen Tage. Sein „Gut Heil!“ galt unserm lieben, deutschen Vaterland.

Der Gauvertreter des Karlsruher Turngaues, Herr Kanzleirat B. Schmidt-Karlsruhe, dankte dem festgebenden Verein für die Vorbereitungen zum Fest, der Gemeinde Aue für die der Turnerschaft in jeder Beziehung bewiesene Unterstützung. Sein „Gut Heil!“ galt dem Turnerbund Aue. Die turnerischen Vorführungen des Turnerbundes Aue, der Mutterriege des 1. Kraft-Sport-Vereins Durlach und die Lieberwörter des Gesangsvereins „Liedertafel“ Aue fanden jeweils großen Beifall.

Das Wettturnen.

Am Sonntag früh um 8 Uhr traten die Einzelwettturner zum friedlichen Wettkampf um den schönsten Eichenlaubkranz an. Leider wurde die ganze Veranstaltung durch den Regen gestört. Entgegen den seitherigen Bestimmungen wurde nach den gemachten Erfahrungen diesmal wieder in 2 Stufen (Ober- und Unterstufe) geturnt. In der Oberstufe traten 50 und in der Unterstufe 170 Turner an. Beide Wettturnen bestanden je in einem Zehnkampf (Geräteturnen und vollstümliche Übungen). Das Einzelwettturnen der Unterstufe fand teils im Festzelt, teils auf dem Platze statt. Bei dem Einzelwettturnen konnte man besonders bei den Rübungen mitunter schwierige, gut ausgeführte Gipfelübungen sehen, die bewiesen, daß das Turnen im Karlsruher Turngau eine gute Pflegestätte hat. Erst nachmittags begann infolge des eingetretenen Regens das Vereinswettturnen, an welchem sich 32 Vereine beteiligten. Auch hier wurden gute Leistungen sowohl von den größeren, als auch von den kleineren Vereinen gezeigt.

Nachmittags 1/3 Uhr bewegte sich ein stattlicher

Festzug

durch die reichgeschmückten Straßen des Ortes nach dem Festplatz. Hier begrüßte im Namen der Gemeindeverwaltung Aue Herr Bürgermeister Klener die Turner und Festgäste und brachte ein dreifaches „Gut Heil!“ auf den Karlsruher Turngau aus. Namens des Gauvertrates begrüßte der Gauvertreter, Herr Kanzleirat Schmidt, die Turner. Die nunmehr folgenden Massen-Festübungen wurden unter der Leitung des 1. Gauturnwartes, Herrn A. W. Maier, durchgeführt. Abends 1/8 Uhr fand

Die Siegerverkündigung

durch den Gauvertreter, Herrn Schmidt, statt. In der Oberstufe erhielten folgende Turner Preise (Kranz und Diplom): 1. Fritz Furrer, Tgm. Karlsruhe mit 83 1/2 Punkten, 2. L. Wurz, Tdb. Weiertheim 80 1/2, 3. F. Cambenji, Tgm. Karlsruhe 80, 4. C. Kraushaar, Tdb. Forzheim 80, 5. L. Meinger, Tgm. Karlsruhe, 79 1/2, 6. E. Härter, Tdb. Forzheim, 78 1/2, 7. H. Weingartner, Td. Durlach, 78, 8. J. Maier, Tdb. Forzheim, 76 1/2, 9. H. Städel, Td. Ruppurr, 76, 10. Otto Landhäuser, Td. Grünwinkel, 75 1/2, 11. Hans Greiner, Tgel. Baden, 74 1/2, 12. G. Ganzhorn, Tdb. Forzheim, 72, 13. J. Zippert, Td. Durlach, 70, 14. G. Stähling, Tgel. Karlsruhe, 13. Gust. Kaupp, Td. Rintheim, Otto Maier, Td. Grünwinkel, 14. Alfons Steiert, Tgm. Karlsruhe, Wlth. Friß, Tgel. Karlsruhe.

Außerdem erhielten in der Oberstufe noch 7 Turner, welche 58 Punkte erreichten, Diplome.

In der Unterstufe erhielten folgende Turner Preise (Kranz mit Diplom): 1. Preis mit 88 Punkten Emil Buchleifer, Turnverein Weilschneureuth, 2. Preis mit 86 Punkten Emil Schaad, Tdb. Forzheim, 3. Preis mit 82 Punkten Ludwig Gluck, Td. Teutschneureuth, 4. Preis mit 80 1/2 Punkten Ernst Schüllerle, Tgm. Karlsruhe, Wlth. Mäule, Td. Durlach, Heinz Haas, Td. Durlach, Adolf Friß, Tgel. Karlsruhe, 5. Preis mit 80 Punkten Emil Börsig, Tgm. Durlach, Wlth. Hemberle, Td. Hagsfeld, Otto Furrer, Td. Ettlingen, Otto Hornung, Arb.-Bild.-B. Karlsruhe, 7. Preis mit 77 1/2 Punkten Hermann Schneider, M.-L.-B. Karlsruhe, 8. Preis mit 77 Punkten Ludwig Heß, Td. Hagsfeld, Hans Schmaß, Tgm. Karlsruhe, 9. Preis mit 76 1/2 Punkten Arthur Henninger, Td. Mühlburg, Gustav Klener, Td. Durlach, Wlth. Mörsch, Tgel. Karlsruhe, Fritz Harimann, Tgm. Karlsruhe, 10. Preis mit 76 Punkten Theodor Bürger, Tgel. Karlsruhe, Fritz Hengst, Tgm. Karlsruhe, 11. Preis Wlth. Helfrich, Tdb. Weiertheim, 12. Preis Franz Mutterer, Td. Dos, Wlth. Bollmer, Td. Amlingen, Wlth. Eichstetter, Td. Teutschneureuth, A. Kleinbeck, Td. Mühlburg, 13. Preis Eugen Blumenhof, Td. Baden, 14. Preis Karl Freimüller, M.-L.-B. Karlsruhe, Emil Kujweiler, Td. Amlingen, Jul. Keck, Td. Rintheim, 15. Preis Friedr. Klein, Tgm. Karlsruhe, Aug. Hofmann, Td. Rintheim, 16. Preis Ostar Gerwig, Tdb. Forzheim, Emil Gogel, Td. Weilschneureuth, M. Knappschneider M.-L.-B. Karlsruhe, Emil Müller, Tgel. Karlsruhe, Hugo Wildbret, Tdb. Forzheim, 17. Preis Karl Schenpp, Td. Weilschneureuth, 18. Preis Gustav Wapler, Td. Mühlburg, Karl Lehle, Td. Rintheim, C. Schmidt Tgel. Baden-Baden, 19. Preis Ad. Rühle, Arb.-Bild.-B. Karlsruhe, Ostar Egel, Tdb. Aue, Karl Schulz, Td. Mühlburg, Karl Palmer, Td. Rintheim, 20. Preis Herm. Did, Td. Mühlburg, Emil Mainer, Td. Teutschneureuth, Friedr. Durand, Td. Weilschneureuth.

Auch in der Unterstufe erhielten ebenfalls 58 Turner, welche 58 Punkte erreichten, Diplome.

Von den Karlsruher Turnvereinen errangen sich außer den genannten in der Ober- und Unterstufe noch Preise: Von der Turngemeinde 6 Turner, Turnerschaft 4 Turner, Männerturnverein 3 Turner, Arbeiterbildungsverein 2 Turner, Turngemeinde A. Durlach 4 Turner, Turnverein A. Grünwinkel 2 Turner, Turnverein A. Rintheim 3 Turner, Turnverein A. Ruppurr 3 Turner und Turnerbund A. Weiertheim 2 Turner.

Im Vereinswettturnen

erlangen sich folgende Vereine in der ersten Klasse erste Preise (Kranz mit Schleiße und Ehrenurkunde der Reihenfolge ihrer Teilnehmerzahl nach und zwar: Turngemeinde Karlsruhe, Turnverein Durlach, Turnerbund Aue, Turnerschaft Karlsruhe, Männerturnverein Karlsruhe, Turnverein Ettlingen, Turnverein Hagsfeld, Turnerbund Forzheim, Turnverein Karlsruhe-Weiertheim, Turnverein Rintheim, Turnabteilung des Arbeiterbildungsvereins Karlsruhe, Turngemeinde Durlach, Turnverein Mühlburg, Turnverein Sandweier, Turnverein Ruppurr, Turnerbund Weiertheim, Männerturnverein Niederbühl, Turnerschaft Baden, Turnverein Weilschneureuth, Turnverein Grünwinkel, Turnverein Dos, Turnverein Teutschneureuth, Turnverein Bruchhausen, Turnverein Iffezheim, Turnerbund Steinbach, Turnverein Bulach, Turnverein Württemberg, Turnverein Amlingen, Turnverein Baden-Baden, Turngemeinde Durlach, Turnverein Waghall-Gallenbach, Turnverein Rintheim, Turnverein Singheim.

An den Mannschafst-Wettkämpfen beteiligten sich 13 Vereine — 7 am Steinstößen und 6 am Staffettenlauf. Im Steinstößen erhielt Turnverein Durlach den 1. Preis, Turngemeinde Karlsruhe den 2. Preis, Turnverein Dos den 3. Preis, Turnerschaft Karlsruhe den 4. Preis; im Staffettenlauf: Turngemeinde Karlsruhe den 1. Preis, Männerturnverein Karlsruhe den 2. Preis und Turnverein Durlach den 3. Preis.

Von den Turnspielen gelangte nur das Schlagballwettbewerb zwischen dem Männerturnverein Karlsruhe und der Turnerschaft Karlsruhe zum Austrag, wobei der erstgenannte Verein Sieger blieb. — Abends fand Festball und am Montag Konzert und Ballschmüßigungen auf dem Festplatz statt. Mit diesem Gauturnfest, welches sich einer überaus großen Beteiligung zu erfreuen hatte, bewies der Karlsruher Turngau aufs Neue, daß derselbe mit seinen turnerischen Leistungen auf der Höhe der Zeit steht.

W. F. Eggenstein (b. Karlsruhe), 30. Juni. Gestern abend feierte der hiesige Turnerbund von dem Gauturnfest des Pfingstturngaues in Dill-Weissenstein bei Forzheim sieggetrönt mit 11 Lorbeerkränzen jurid. Der Verein errang mit seiner Mutterriege am Red und mit zwei Festübungen unter der bewährten Leitung seines Turnwarts Ludwig Schreiber den 1. Preis im Vereinswettturnen mit 59 Punkten. Die anderen zehn Kränze errangen sich seine Mitglieder im Einzelwettturnen und zwar im Kunstturnen 7 Kränze, darunter der 5., 11., 13., 16., 18., 20. und 22. Preis, und im vollstümlichen Wettturnen 3 Kränze, darunter der 3., 7. und 15. Preis. Der Verein hielt gestern abend eine kleine Siegesfeier ab.

Kongress für Volks- und Jugendspiele.

— Stettin, 28. Juni. (Tel.) Der 14. deutsche Kongress für Volks- und Jugendspiele ist hier eröffnet worden. Anwesend waren Vertreter des Kriegsministeriums, sowie der staatlichen und städtischen Behörden. Oberbürgermeister Dr. Ademann-Stettin begrüßte die Anwesenden, unter denen zahlreiche Delegierte aus allen Teilen Deutschlands waren, und wies darauf hin, daß Stettin 100 000 Mark für einen großen Spiel- und Sportplatz bewilligt habe. In den Verhandlungen sprachen Professor Dr. Schmidt-Bonn, Stadtschulrat Dr.

Sidinger-Mannheim und Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg über Spielplätze und Volksgesundheit.

Im Anschluß an die Vorträge las der Kongress folgende Resolution: „Der 14. deutsche Kongress für Volks- und Jugendspiele begrüßt die vom Reichstag am 24. Juni gefasste Resolution, durch die der Reichstanzler ersucht wird, dafür zu sorgen, daß in allen deutschen Bundesstaaten die Wehrfähigkeit der Jugend durch bessere körperliche Ausbildung gehoben wird, und daß der Kongress bittet den Reichstanzler, den verbündeten Regierungen warm zu empfehlen, die Resolution zuzustimmen.“ Nach den Verhandlungen vereinigten sich die Kongreßteilnehmer auf dem großen Kredower Exercierplatz, wo Tausende von Schülern verschiedene Übungen vorführten. Für Sonntag sind große sportliche und turnerische Wettkämpfe vorgesehen.

Sport-Nachrichten.

F. Karlsruhe, 30. Juni. Die gestrigen Spiele brachten die erwarteten Sieger. „F.C. Frankonia Karlsruhe“ gewann auf eigenem Platze mit 5:3 Toren gegen „Ballspielklub Forzheim“, während „F.C. Germania Durlach“ den „Verein für Rasenspiele“ in Forzheim mit 1:0 Toren besiegte. Der Stand der Spiele ist jetzt folgender: „F.C. Frankonia hat in 9 Spielen 14 Punkte, „Germania Durlach“ in 7 Spielen 10 Punkte errungen. Ihnen folgt „Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe“ mit 8 Punkten bei 7 Spielen, „F.C. Weiertheim“ mit 7 Punkten bei 8 Spielen und zuletzt die beiden Forzheimer Vereine „Rasenspieler“ mit 5 und „Ballspielklub“ mit 2 Punkten. Von den beteiligten 6 Vereinen kommen für die Entscheidung also „F.C. Frankonia“ und „Germania Durlach“ ev. auch „Verein für Bewegungsspiele“ in Betracht. — In Breslau fand gestern ein Ständekampff „Breslau-Wien“ statt, den die Wiener mit 6:1 Toren gewannen.

sr. London, 30. Juni. (Privat.) Um den englischen Königspreis im Schwimmen gelangte am Samstag in der englischen Hauptstadt der erste Teil über 440 Yards zum Austrag. Der Magdeburger Ostar Schiele vermochte in 6 Min. 42 Sek. einen leichten Sieg vor dem Vereidigten Dr. Morris (Londoner Amateur S. C.) zu landen, sodas seine Aussichten sehr günstige sind. Heute Montag gelangt der zweite Teil über 150 Yards zur Entscheidung, wodurch sich erst das Endresultat ergibt. — Im Rüdenschwimmen über 110 Yards hatte der Magdeburger Schiele durch seinen Sieg einen schönen Erfolg zu verzeichnen.

Nennen zu Achern.

Th. Achern, 29. Juni. Der erste Acherner Renntag war gut besucht trotz der Launen des Wettergottes, der es anfangs nicht gut zu meinen schien, schließlich aber doch die liebe Sonne zum Durchbruch kommen ließ. Das freundliche Städtchen hatte Flaggenschmuck angelegt. Auf dem Marktplatze herrschte Jahrmarktstreiben. Im Totalisator lief ein flottes Geschäft und beim Preis vom Mummelsee kam gar eine Siegquote von 741:10 heraus. Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Preis vom bad. Landes-Pferdejudt-Verband. Trabreiten. Preise 220 Mark. Distanz 1800 Meter. Es liefen 6 Pferde. 1. Fublerers „Togo“, 2. Schindlers „Flora“. Tot.: Sieg 10:10; Platz 10, 10:10.

2. Begrüßungs-Rennen. Preise 800 Mark. Distanz 3200 Meter. Es liefen 3 Pferde. 1. Silbernagels „Omega“ (Reiter Lt. Graeff). Tot.: Sieg 16:10.

3. Großherzog-Friedrich-Jagdrennen. Ehrenpreis des Großherzogs und 600 Mark. Distanz 3000 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Ritter von Posers „La Beroge“ (Reiter Lt. Dumrath); 2. Ritter Graf Hardenbergs „Mih Marx“, 3. Lt. Kothers „Porzier“. Tot.: Sieg 16:10; Platz 12, 14:10.

4. Preis von Baden-Baden. Preise 550 Mark. Distanz 3000 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Lt. von Westenhagens „Brion“ (Reiter Böhler), 2. Lt. Huperh „Bindicat“, 3. Kiefers „Hudson II“. Lt. Zellmann führte mit Lt. Kothers „Secomb“ und verlegte sich leicht am Kopfe. Tot.: Sieg 26:10; Platz 15, 21:10.

5. Preis von der Winda. Ehrenpreis und 800 Mark. Distanz 3200 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Lt. Göhsens „Baby Schlar“, (Reiter Böhler), 2. Lt. Struves „Small Boy“. Lt. von Westenhagen führte mit „Whim“, ohne Schaden zu nehmen. Tot.: Sieg 38:10; Platz 13, 14:10.

6. Preis vom Mummelsee. Landw.-Platzrennen. Preise 500 Mk. Distanz 1800 Meter. Es liefen 9 Pferde. Favorit war E. Jahrs (Pirmasens) „Peezele“, der wider Erwarten von Koflers (Kappelrodt) „Daskar II“ knapp geschlagen wurde. Für dieses vor kurzem noch kranke Pferd konnte der Totalisator nur ein Sieg tided verkaufen, sodas der glückliche Tipper 741 Mark für 10 Mark erhielt. 2. wurde das oben erwähnte jährliche Pferd, 3. Kofls (Hagenau) „Sea Gal“. Tot.: Sieg 741:10; Platz 20, 13, 29:10.

7. Preis vom Schwarzwald. Ehrenpreis und 1500 Mark. Distanz 3500 Meter. Es liefen 7 Pferde. 1. Ritm. v. d. Knefelbeds „Meerbraut“ (Reiter Lt. Zellmann), 2. Silbernagels „Silda“, 3. Jagers „Giralamund“. Tot.: Sieg: 22:10; Platz: 13, 14, 29:10. Nächster Renntag Sonntag, 6. Juli.

Geschäftliche Mitteilungen.

Einen interessanten Vortrag konnte man am letzten Freitag in der Weidnhalle in Mühlburg hören. Die Damenwelt von Mühlburg war eingeladen worden, um mit einem neuen Waschmittel bekannt gemacht zu werden, welches geeignet ist, die chem. Wäscherei in allen Fällen zu ersetzen. Prima heißt das neue Mittel und prima in prima, wie sich die anwesenden Damen vollständig überzeugen ließen. So wurde z. B. vor den Augen der Anwesenden eine weiße Tüllbluse gemacht, die in wenigen Minuten wie neu aus dem Wäschhauber kam. Ferner ein gefärbter farbiger Fischläufer und ein Stoffkleid deren Farben frisch gewaschen waren; diese duffallen Gegenstände gingen in prächtig leuchtenden Farben aus der Primawäsche hervor.

Advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) by W. Boländer, Kaiserstrasse 121. The ad states that on Tuesday, July 1st, a large annual inventory sale will begin. It offers high-quality goods from the previous season at a 10% to 30% discount. The sale covers all departments. The address is Kaiserstrasse 121.



# H. Feibelmann Kaiserstr. 175, 1. Etage, im Konfektionshause v. Hirt & Sick Nachf. in allen Abteilungen zu auffallend billigen Preisen

## Kleiderstoffe

Serie I		jetzt Meter
<b>Cheviot</b> , blau	} <b>75</b> $\frac{1}{2}$	}
<b>Fantasiestoffe</b>		
<b>Schwarz weisse Karos</b>		
<b>Wollbatist</b> , elfenbein		
Wert Meter M 1.— bis 1.50		
Serie II		jetzt Meter
<b>Alpaca</b> , blau und schwarz	} <b>1.25</b>	}
<b>Blusenstoffe</b> mit Bordüre		
<b>Frotté</b>		
<b>Wollstoffe</b> , einfarbig		
Wert Meter M 1.50 bis 1.90		
Serie III		jetzt Meter
<b>Popeline</b> mit Nadelstreifen	} <b>1.95</b>	}
<b>Moderne Kostümstoffe</b>		
<b>Alpaca</b> , gestreift		
<b>Fantasiestoffe</b>		
Wert Meter M 2.50 bis 3.—		
Serie IV		jetzt Meter
<b>Frotté</b> , uni u. bunt, 120 cm breit	} <b>2.55</b>	}
<b>Rips</b> , in verschiedenen Farben		
<b>Voile</b> mit Bordüre		
<b>Composé</b>		
Wert Meter M 3.80 bis 5.00		
Serie V		jetzt Meter
<b>Kostümstoffe</b> , edel englisch	} <b>3.90</b>	}
150 cm breit		
<b>Whipcord</b> , Glacé, 130 cm breit		
<b>Marquise</b> mit Nadelstreifen		
Wert Meter M 5.— bis 8.50		

## Herrenstoffe

<b>Cheviot</b> , reine Wolle, 140 cm, gr. u. blau Mtr. <b>2.50</b>		
<b>Loden</b> , uni und gestreift . . . . . Mtr. <b>3.50</b>		
<b>Muster-Coupons Herren- und Knaben-Anzug- und Paletotsstoffe</b>		
Serie I	Serie II	Serie III
Meter <b>4.50</b>	Meter <b>5.50</b>	Meter <b>6.50</b>
<b>Fabrik-Seidenstoff-Reste</b>		
in der Länge von 1—7 Meter, garantiert reine Seide		
Serie I	Serie II	Serie III
Meter <b>75</b> $\frac{1}{2}$	Meter <b>1.40</b>	Meter <b>1.90</b>
<b>Pongé</b> , weiss, 90 cm . . . . . Mtr. <b>2.— 2.50 2.90</b>		
<b>Shantungseide</b> , 75/85 embr. Mtr. <b>1.75 2.75 3.75</b>		
Die regulären Verkaufspreise sind 3.00—6.— p. Meter		
<b>Schweizer Stickerei-Stoffe</b>		
<b>Lochstickerstoffe</b> , 70 cm und 120 cm breit		
Serie I	Serie II	Serie III
Meter <b>65</b> $\frac{1}{2}$	<b>85</b> $\frac{1}{2}$	<b>1.20 1.90 2.50</b>
Wert Meter <b>95</b> $\frac{1}{2}$ bis <b>4.80</b> .		
<b>Trikotagen</b>		
	Serie I	II
<b>Normalhemden</b> . . . . .	<b>95</b> $\frac{1}{2}$	<b>1.25 1.80</b>
<b>Herren-Unterhosen</b> . . . . .	<b>75</b> $\frac{1}{2}$	<b>1.40 1.75</b>
<b>Macco-Hemden</b> . . . . .	<b>1.65</b>	<b>2.60 3.30</b>
<b>Einsatz-Hemden</b> . . . . .	<b>1.95</b>	<b>2.75 3.25</b>
Die regulären Verkaufspreise sind 1.40—4.80 p. Stück		
<b>Waschstoffe</b>		
	Serie I	Serie II
<b>Mousseline</b> . . . . . Meter	<b>57</b> $\frac{1}{2}$	<b>45</b> $\frac{1}{2}$
<b>Wollmousseline</b> . . . . . Meter	<b>110</b> $\frac{1}{2}$	<b>95</b> $\frac{1}{2}$
<b>Seiden-Satin</b> . . . . . Meter		<b>68</b> $\frac{1}{2}$
<b>Voile</b> in 5 Farben . . . . . Meter		<b>80</b> $\frac{1}{2}$
<b>Leinen</b> , imitiert . . . . . Meter		<b>34</b> $\frac{1}{2}$
<b>Shantung-Leinen</b> , imit., uni od. gestreift, Mtr.		<b>98</b> $\frac{1}{2}$

## Weißwaren

<b>Hemdentuche</b>		Serie I	II	III
ca. 80 cm breit, Ia. Qual., Mtr.		<b>28</b> $\frac{1}{2}$	<b>38</b> $\frac{1}{2}$	<b>48</b> $\frac{1}{2}$
<b>Hemdentuche</b> , schneeweiss				
80/84 cm breit . . . . . Mtr.		<b>55</b> $\frac{1}{2}$	<b>62</b> $\frac{1}{2}$	<b>68</b> $\frac{1}{2}$
<b>Maccotuche</b> . . . . . Mtr.		<b>58</b> $\frac{1}{2}$	<b>75</b> $\frac{1}{2}$	<b>82</b> $\frac{1}{2}$
<b>Bettlamaste</b> , 130cm breit, Mtr.		<b>60</b> $\frac{1}{2}$	<b>78</b> $\frac{1}{2}$	<b>95</b> $\frac{1}{2}$
<b>Bettlamaste</b> , 130 cm breit				
teils rein Macco . . . . . Mtr.		<b>1.25</b>	<b>1.40</b>	<b>1.75</b>
<b>Bettuchleinen</b> , 160 cm br., Mtr.		<b>1.18</b>	<b>1.35</b>	<b>1.55</b>
<b>Bettuchleinen</b> , 160 cm breit				
fein und grobfädig . . . . . Mtr.		<b>1.68</b>	<b>1.85</b>	<b>1.98</b>
<b>Reinleinen</b> , 160 cm breit				
Wiesenbleiche . . . . . Mtr.		<b>1.98</b>	<b>2.65</b>	<b>2.90</b>
<b>Handtuchstoffe</b> , grau . . . . . Mtr.		<b>18</b> $\frac{1}{2}$	<b>25</b> $\frac{1}{2}$	<b>35</b> $\frac{1}{2}$
<b>Handtuchstoffe</b> , weiss . . . . . Mtr.		<b>22</b> $\frac{1}{2}$	<b>35</b> $\frac{1}{2}$	<b>48</b> $\frac{1}{2}$
<b>Damenhemden</b> . . . . . von Mk.		<b>3.50</b>	bis	<b>1.10</b>
<b>Damenbeinkleider</b> . . . . . von Mk.		<b>3.00</b>	bis	<b>65</b> $\frac{1}{2}$
<b>Damen-Nachthemden</b> mit				
Madeira-Stick. od. Stickerei, Stück Mk.		<b>6.50</b>	bis	<b>3.80</b>
<b>Damen-Nachtjacken</b> , Stück Mk.		<b>3.50</b>	bis	<b>2.00</b>

## Baumwollwaren

	Serie I	II	III
<b>Bettkattune</b> . . . . . Mtr.	<b>25</b> $\frac{1}{2}$	<b>38</b> $\frac{1}{2}$	<b>60</b> $\frac{1}{2}$
<b>Bettzeuge</b> . . . . . Mtr.	<b>40</b> $\frac{1}{2}$	<b>50</b> $\frac{1}{2}$	<b>60</b> $\frac{1}{2}$
<b>Kleiderzeuge</b> , echtfarbig, Mtr.	<b>55</b> $\frac{1}{2}$	<b>68</b> $\frac{1}{2}$	<b>75</b> $\frac{1}{2}$
<b>Hemdenflanelle</b> . . . . . Mtr.	<b>25</b> $\frac{1}{2}$	<b>38</b> $\frac{1}{2}$	<b>60</b> $\frac{1}{2}$

Stoff zu einer **Fantasia-Weste** aus Seide, Wolle oder Leinen, Wert per Stück bis Mk. 12.— **2.25**  
 1/2 leinenes **Tischtuch** . . . . . St. **98**  $\frac{1}{2}$   
 6 m grauer **Handtuchstoff** . . . . . **54**  $\frac{1}{2}$   
 ca. 120 cm breite **Schürzenstoffe** Mtr. **59**  $\frac{1}{2}$   
 1 **Damast-Kissenbezug**, weiss Grösse 80/80 . . . . . Stück **92**  $\frac{1}{2}$   
 1 Stück, 4,15 Meter, **Schweizer-Stickerei** . . . . . **48**  $\frac{1}{2}$   
 1 Stück, 4,15 Meter, **Schweizer-Stickerei-Feston** . . . . . **55**  $\frac{1}{2}$   
**Teegedeck** mit blauer, roter oder gelber Kante u. 6 Servietten . . . . . **3.50**  
**Mousseline** mit Bordüre . Mtr. **18**  $\frac{1}{2}$   
 Reinel. **Damentaschentücher** mit Handtuch u. Handstickerei, ct. **42**  $\frac{1}{2}$

**Moiré** für Unterröcke, blau und schwarz . . . . . Meter **85**  $\frac{1}{2}$   
**Tuchdeckchen** m. Applikationen Stück **42**  $\frac{1}{2}$   
 weiss gebogte **Kissenbezüge** St. **65**  $\frac{1}{2}$   
 2 m **Mousseline**, reine Wolle . . . . . **76**  $\frac{1}{2}$   
 150 cm br. **Bettuchhaibleinen** Meter **75**  $\frac{1}{2}$   
 1 **Damenbeinkleid** . . . . . **65**  $\frac{1}{2}$   
**Untertaille** aus feinem Batist mit Stickerei und Valencienspitzen, Wert Mk. 3.20 . . . . . Stück **1.55**  
**Satin-Bett-Kattune**, nur in rosa . . . . . Meter **25**  $\frac{1}{2}$   
**Spachtelstores**, Grösse 100/175 Stück **1.40**  
 Abgepasste **Popelinblusen** Stück **4.25**  
 Wert Mk. 9.50 . . . . . Stück

**Jabot** mit Schweizer Stickerei, Stück **29**  $\frac{1}{2}$   
 Weiss gebrauchsfertige **Herren-Taschentücher** 1/3 Dtzd. **90**  $\frac{1}{2}$   
 7 1/2 m weiss **Cretonne** für drei Damenhemden . . . . . **1.35**  
 140 cm breite schwarz **Schürzen-Panama** . . . . . Meter **1.45**  
 Abgepasste graue **Handtücher**, 1/3 Dtzd. **1.50**  
**Herren-Trikot-Hemden**, Grösse 5 . . . . . Stück **95**  $\frac{1}{2}$   
**Bunte Jacquard-Schlafdecken**, Grösse 150/200 cm, Ia. Qualität . . . . . Stück **2.95**  
 130 cm breite **Bouleaux-Cöper**, nur in Gold . . . . . Meter **97**  $\frac{1}{2}$   
 Reinelinene **Parade-Kissen** mit feinen Handarbeiten **40**  $\frac{1}{2}$  unter Preis.  
**Frottier-Handtuch** Stück St. **39**  $\frac{1}{2}$

**Damen-Hemd** mit 4eckigem Ausschnitt . . . . . Stück **1.10**  
 70 cm breite **Schweizer Stickerei-Volant** für elegante Unterröcke oder Kinder-Kleidchen . . . . . Meter **75**  $\frac{1}{2}$   
 3,60 m 130 cm weiss **Damast** für einen Plumeaubezug . . . . . **2.16**  
**Herren-Batist-Taschentücher** mit bunter Kante, 1/3 Dtzd. **95**  $\frac{1}{2}$   
**Kostümstoff** engl. Art . . . . . Meter **88**  $\frac{1}{2}$   
**Gläsertücher**, weiss, rot □ Stück **22**  $\frac{1}{2}$   
**Kostümstoff Covercoat**, 140 cm breit, Wert Mk. 5.50, Meter **3.25**  
 ca. 4000 Meter **Schweizer Wäsche-Stickereien**, eingeteilt in Stücke von 4,10 und 4,50 Meter  
 Serie I II III IV V  
**48**  $\frac{1}{2}$  **75**  $\frac{1}{2}$  **98**  $\frac{1}{2}$  **1.15** **1.50**

Schriftliche Bestellungen werden am gleichen Tage erledigt. — Aufträge von Mk. 20.— an franko.

Auf alle Waren gewähre trotz der enorm billigen Preise **10%** Rabatt oder doppelte Rabattmarken

Die vorhandenen Reste werden ohne Rücksicht auf den regulären Wert zu Spottpreisen abgegeben.

### Sonder-Angebot!

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche **Restbestände in Herrenkleiderstoffen** abgegeben. Dieselben bestehen in nur Ia. Qual., neueste Muster darunter befindet sich auch echt engl. Ware per Meter 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.80, 5.00, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—  
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

**Arthur Baer, Kaiserstrasse 133**  
 Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse. 10682.3.1

Lieferung von **Täfer-Schindeln** 1000 Stück von 2.50 Mk. an  
 Anfertigen von **Berschindlungen aller Art** 8743a  
 der qm von 2.50 Mk. an.  
 Schindelnwerkstätte **Kimmig, Griesbach, Telefon 18.**

**Umzüge** mit Möbelwagen oder Rollen, sowie das Transportieren einzelner Möbelstücke wird gut u. billig ausgeführt.  
 Schreinerei u. Möbeltransportgeschäft, **Früh, Poststr. 28, Telefon 1099, Lagerraum 223317**  
 Leichter, bequemer (Klapp-)Sportwagen zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter Nr. 223321 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.  
 Umzugshalber ist ein Pferd sehr billig zu verkaufen. 223309  
 Klapprechtstr. 26 11.

### Heirat.

Witmer, 40 Jahre, mit Vermög., 3 Kinder, Sandweber, wünscht sich wieder zu verheiraten. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 223351 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Heirat.

Fräulein, 30 Jahre, katbol., mit 1200 Mk. bar Vermögen, u. 4 Zimmer-einrichtung wünscht mit einem bes. Arbeiter zw. Heirat in Verbindung zu treten. Anfragen sind zu richten an **Otto Brommer, Karlsruhe, Adlerstr. 28, I. St. 223337**

### Darlehens-Angebot.

Beamt. Arbeiter und Geschäftsleute können sofort Darlehen bekommen von 1.300 an aufwärts gegen Rückzahlung in 6 Monatsraten unter Zinspandgabe von Möbeln. Spesen kommen nur für den Fall der Auszahlung in Frage. Offerten unter Nr. 10755 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Zither.

zum Selbsterlernen, gut erhalten, zu verkaufen. **Outsicht, 7 IV.**

### Flottgehendes Manufaktur- und Konfektionsgeschäft zu verkaufen.

In einem aufblühenden Industrieort des badischen Oberlandes ist ein seit 15 Jahren bestehendes gutgehendes Geschäft mit guter Kundenbasis, Jahresumsatz ca. 75.000 Mk. (ohne Reizen) wegen Beteiligung an einem gr. Unternehmen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4736a an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

### Sehr seltene Gelegenheit!

**Vorzügl. Existenz für Kaufmann.**  
 In lebli. Industrieort bei Karlsr. ist in allerbest. Lage sofort bei günstigen Bedingungen ein gr. **Eckhaus** erbeilungsw. zu verk. Das Haus eignet sich der bors. Lage w. für jedes Geschäft (insb. Drogerie, Kaufhaus, Wobelo.) u. kann mit oder ohne Geschäft, mit gr. od. kl. Warenlager verk. w., so daß Käufer eine gute u. sichere Existenz erhält. Kaufinteressent w. sich w. unt. Nr. 10602 an die Exp. der „Bad. Presse“ 6.3

### Deconomie

in bekannter Getreidegend Unterfrankens, die Wohnsituation gelegen, sehr rentabel, **415 Mrg.**  
 meist prima Ackerland, etwas Weizen u. Wald, arrondiert **sehr schöne Gebäude** umgeben von Park u. Obstgarten, reich. lebend u. totes Inventar, umständehalber sehr billig zu verkaufen. 4170a  
 Nur ernsthafte Käufer erhalt. unter Nr. 2591 Auskunft bei die **Glüteradministration**  
**Corenz Thoma & Co., München, 2.2**  
 Herzog Wilhelmstrasse 28.

### Klappstuhl

billig abzugeben. 223296  
 Klapprechtstr. Nr. 39 im Laden.  
 Gut erhaltener **Kasten-Wagen** zu verkaufen. 223301  
 Kurvenstraße 23, 8. Stod, rechts.

### Billig zu verkaufen:

**Einfamilienhaus**, schönste Lage **Oberkirch**, Hauptstr., 5 Minuten vom Bahnh., 9 Zimmer, Küche, Badezimmer, Badstube, elektr. Licht, Wasserleitung, laufender Springbrunnen, 1300 qm Garten. 4627a.6.3

**Fr. Holzinger**, Riegelbeiliger, **Oberkirch.**

### Hausverkauf.

Städt. Wohnhaus m. je 4 Zim., Küche u. groß. gewölb. Keller, in schön. Lage eines Anst.orts, i. bad. Bauland, sowie großer Garten, vorzügl. als Bauplatz geeignet, m. Todesfall u. d. bill. Preis von 7500 M. zu verkaufen. Für Privatier, Pensionär usw. vorteilhaft. Angebot unt. 222607 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

### Junge Zwergreppincher

sind billig zu verkaufen. 222948  
 Klapprechtstr. 21, L



Großherzogliches Konservatorium für Musik.

Karlsruhe, 30. Juni Das 4. Prüfungskonzert wurde durch eine Symphonie des Komponisten auf dem Königsstrome Friedrich der Große, eingeleitet, die durch eine Umstellung der Reihenfolge der Programm-Nummern vom Schluß an den Anfang der Aufführung verlegt war. Die musikalischen Werte des großen Königs sind vor Jahren in einem stattlichen Bande von Breitkopf und Härtel veröffentlicht worden. Die gestern gespielte Symphonie befindet sich nicht darunter und ist überhaupt noch nicht gedruckt. Sie zeigt den Komponisten im geistigen Zusammenhange mit den besten Tonbildnern der Periode nach J. S. Bach, besonders mit dessen Sohne Philipp Emanuel, der als Königl. Preussischer Hofkapellmeister der nächste Berater seines Herrn in musikalischen Dingen gewesen ist. Der zweite Satz, ein Duett für zwei Soloflöten mit Begleitung von Cembalo und Violine, ließ im Geiste wohl manchem Zuhörer das Bild Wolfgang Mozels erstehen, auf dem der König im Kreise seiner Musiker als Flötenvirtuos an einer symphonischen Aufführung selbst teilnimmt, seinem Lehrer Quantz zu Stolz und Freude. Das Schülerorchester des Großh. Konservatoriums gab in der Ausführung des in allen Teilen musikalisch wertvollen und prächtig durchgeführten Werkes eine pünktlich und seltene Leistung, die den Wunsch erweckte, bei künftiger Gelegenheit mit solcher Höflichkeitmusik weiterhin bekannt gemacht zu werden. In drei Stücken aus op. 118 von Brahms erwies sich Fräulein Gretel Gartner als eine durch und durch musikalische und der Tonpoesie des Meisters innerlich nahe stehende Klavierpielerin mit schönem Anschlage und wohlgeübter Technik. Fräulein Maria Weigl, der zwei Gesangsnummern des Programms anvertraut waren, zeigte sich abermals im Besitze der guten, bei ihrem ersten Auftreten schon hervorgehobenen Eigenschaften. Im Vortrag von drei Klavierstücken: das B-Dur-Scherzo und eines Menuetts in h-moll und in einer von Fischhof übertragenen Ballettmusik von Schubert zeigte sich Fräulein Frida Herrmann als begabte und auf bestem Wege befindliche Spielerin, auch Fräulein Grete Neusch dürfte im Vortrag zweier kleineren Stücke von Chopin, den Beweis ihrer in erfreulicher Entwicklung befindlichen Anlagen erbringen. Als einen mit bereits virtuoson Eigenschaften ausgestatteten Pianisten führte sich Herr Fritz Keller ein. Er behandelte sein Instrument mit männlicher Kraft, aber ohne Härte und besitzt eine fesselnde und abwechslungsreiche Vortragweise, durch welche er die dem eleganten Klavierstile angehörenden Aufgaben seines Programms-Präsidium von S. Rachmaninoff, La Filleuse von J. Raff, Norwegischer Brautzug von E. Grieg und Caprice espagnol von M. Moskowski zu erfolgreichster Geltung brachte. Eine hocherfreuende Gesangsnummer bot Herr Hans Schmitt in dem Gedet aus „Kienzi“ von R. Wagner. Dieser Kunststücker besitzt eine durch ihre Ausgiebigkeit für die Bühne wohlgeeignete und bereits bestens kultivierte Stimme und auch die für das Theater nötige effektvolle Hervorhebung des Dramatischen auf Grund einer tadellosen Aussprache und eines lebhafte Temperaments. Die Begleitungen der Gesänge waren Fräulein Anina Jolly und Fräulein Berta Feuerstein anvertraut und befanden sich in den besten Händen.

2. Abgeordnetentag des Bad. Pfadfinderbundes.

Offenburg, 30. Juni. Gestern wurde in unseren Mauern der zweite Abgeordnetentag des Badischen Pfadfinderbundes abgehalten. Der Schirmherr, Prinz Max von Baden, der sein Erscheinen zugesagt hatte, traf kurz nach 10 Uhr vormittags im Automobil hier ein und begab sich, von Offizieren der hiesigen Garnison und Herren der Bundesleitung begleitet, zu den an der Rhein- und Bühlerstraße aufgestellten Pfadfinderkorps von Offenburg und Altenheim, die ihn mit einem kräftigen „Gut Pfad“ begrüßten. Der Prinz schritt die Front der Pfadfinder ab, unterhielt sich dabei mit Einzelnen und richtete schließlich an alle eine kurze Ansprache, in der er sie zu weiterer Mitarbeit aufforderte.

Kurz nach 11 Uhr begannen im Bürgeraal die Verhandlungen. Der Bundesvorsitzende, Großh. Staatsanwalt Kuenger-Karlsruhe, begrüßte den Protektor des Bundes, ferner die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, den Vertreter des Deutschen Pfadfinderbundes, Freiherrn von Sedendorf, jenen des Jungdeutschlandbundes, die Offiziere der Garnison Offenburg, die Vertreter der Pfadfindervereine Badens und die Vertreter der Presse. Sodann gedachte er des Großherzogs, der der Pfadfinderbewegung sehr sympathisch gegenüberstehe. Prinz Max ergriff als Erster das Wort und dankte dem Bunde für die Einladung. Vertreten waren auf der Tagung die Vereine von Bretten, Bruchsal, Bühl, Durlach, Ettlingen, Freiburg, Gernsbach, Seidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Radolfzell, Rastatt, Ueberlingen, Weinheim und Waldorf. Dem vom Bundesvorsitzenden erstatteten Jahresbericht sei entnommen, daß die Gründung des badischen Bundes

am 13. Oktober 1912 in Karlsruhe mit 10 Vereinen und 1750 Mitgliedern erfolgte. Heute zählt der Bund 20 Vereine mit 117 Führern, 2513 Pfadfindern u. 1396 zahlenden Mitgliedern. Die Jungmannschaft hat in dieser Zeit allein um 750 zugenommen. Als neue Vereine sind dem Bunde beigetreten: Lodenburg, Lörrach und Wiesloch. In seinen weiteren Ausführungen weist der Bundesvorsitzende den der Pfadfinderbewegung von Unwissenden gemachten Vorwurf der Antireligiosität zurück. Gerade das Gegenteil sei richtig, nur wolle man die Jugend nicht konfessionell gespalten wissen. Der Vorsitzende erbat sogar die Mitarbeit der Geistlichkeit bei dieser nationalen Jugendbewegung. Weiter befürwortete der Vorsitzende die Abhaltung von wissenschaftlichen Vorträgen innerhalb der einzelnen Korps und die Errichtung von Pfennigspartassen.

Hierauf folgte die Beratung verschiedener Anträge. In die Debatte griff auch Prinz Max wiederholt ein. Er trat dabei besonders dafür ein, daß auch Handwerker und der Volksschule entlassene junge Leute zur Mitgliedschaft herangezogen werden sollen, damit nicht die Meinung entstehen könne, der Pfadfinderbund sei auf feudaler Grundlage aufgebaut. Die Versammlung war sich hinsichtlich der Pfadfinderinnenbewegung darin einig, daß die beiden Bewegungen getrennt bleiben sollten. Die übrigen Anträge, mehr interner Natur, fanden eine sachgemäße Erledigung, ebenso verschiedene Organisations- und Verwaltungsfragen.

Nach Schluß der Verhandlungen fand im Hotel Ries ein gemeinsames Essen statt. Um 7 Uhr folgte eine gelungene Uebung der beiden Korps von Offenburg und Altenheim. Damit endete der zweite Abgeordnetentag des Bundes.

Landesversammlung des Verbandes badischer Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen.

Mosbach, 30. Juni. Unter großer Anteilnahme begannen am Samstag nachmittag die Verhandlungen und Beratungen der Landesversammlung des Verbandes bad. Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen. Festlich geschmückte Straßen und besagte Häuser wies den Gästen den Weg durch die Stadt zum Rathaus. Dort fand zunächst im Sitzungssaal eine Sitzung des Ausschusses der Niederbühlerstädte und sodann eine solche der Kommission für die Spargenossenschaften statt. Hierauf folgte eine Sitzung des Landesauschusses des Verbandes, die sich fast eines vollständigen Besuchs seiner Mitglieder zu erfreuen hatte.

Präsident Stadtrat Niederbühl erstattete nach der Eröffnung der Sitzung den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1912, der bereits vom staatlichen Revisor geprüft war und von der Versammlung einstimmig genehmigt wurde. Sodann erfolgte die Aufnahme von 53 neuen Vereinen, welche sich Dank der energischen Organisationsarbeit seit der letzten Jahresversammlung gebildet hatten und dem Bunde beitraten. Der Ausschuss genehmigte die Teilung des Seegaues in einen See- und einen Ringgau mit 1439 bezw. 1188 Mitgliedern, sowie des Odenwaldgaaes in einen Odenwaldgau mit 921 und einen Baulandgau mit 1034 Mitgliedern. Weiter gab der Präsident bekannt, daß sätzungsgemäß die Auslosung der Anteilsscheine für das Erholungsheim am 1. November l. Js. beginnt. Es werden genehmigt die Verträge mit dem Verband der Bürgermeißter der Landgemeinden Badens und dem Verband der württembergischen Gewerbevereine. Im Anschluß hieran berichtete Präsident Niederbühl über die Krankenkasse des Landesverbandes, woraus zu ersehen ist, daß es den Bemühungen einiger Mitglieder gelungen ist, mit der Krankenkasse der selbständigen Handwerker des Handwerkeramtes Karlsruhe Verhandlungen anzubahnen, welche den Zusammenschluß dieser beiden Klassen beschließen. Durch Abschluß eines Vertrages mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart gibt der Verband jedem Landesverein Gelegenheit, seine Mitglieder gegen Schadenersatz zu versichern.

Am gleichen Abend fand in der „Krone“ die Feier des fünfzigjährigen Jubiläums des Gewerbevereins Mosbach statt, die einen sehr würdigen Verlauf nahm.

Gestern nachmittag um 1/2 Uhr eröffnete Präsident Niederbühl die Hauptversammlung und begrüßte als Vertreter der Regierung den Vorstand des Landesgewerbeamts Geh. Regierungsrats Dr. Cron, ferner den Vorstand des hiesigen Bezirksamts Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Meiß, Bürgermeister Reuz von Mosbach und den Ehrenpräsidenten des Verbandes Stadtrat Oettag-Karlsruhe, ferner die Präsidenten der badischen Handwerkskammern und andere. Geh. Regierungsrat Dr. Cron versicherte den Verband des Wohlwollens der badischen Regierung und überbrachte dem Mosbacher Verein die Glückwünsche der Regierung zu seinem fünfzigjährigen Bestehen. Entschuldigt hatten sich Minister Dr. Freiherr v. Bodman und Reichstagsabgeordneter Geh. Regierungsrat Dr. Ved. Nach Absendung eines Jubiläumstelegramms an den Großherzog folgte

die Auszeichnung einer größeren Anzahl um den Verband verdienter Männer.

Der Voranschlag für 1914, der in Einnahmen und Ausgaben mit 55 900 Mark abschließt, wurde einstimmig gutgeheißen. Der Präsident dankte der Regierung wiederholt für die seitherige Unterstützung, sowie den beiden Referenten im Ministerium des Innern Geh. Regierungsrat Dr. Cron und Ministerialrat Dr. Schneider. Weiter verbreitete sich der Vorsitzende über die Sterbe- und Krankentafel, über das Handwerkererholungsheim in Bad-Sulzburg, über die Jubiläumsversicherung und über die Sparbanken. Sodann hielt Bibliothekar Bohr-Karlsruhe einen hochinteressanten Vortrag über die geplante Neueinführung der Buchführergenossenschaften, Abteilung Buchhaltung. Er sprach über die Notwendigkeit derselben, sowie über die Vorteile und widerlegte die Einwendungen, die gegen diese Einführung gemacht werden. Der Direktor der Jubiläumsausstellung 1915 in Karlsruhe, Schlieper machte verschiedene Mitteilungen über diese Ausstellung. Dr. Cron wies daraufhin, daß in den nächsten Staatsvoranschlag 30 000 Mark eingestellt werden, wovon 10 000 Mark als Garantiefond der Ausstellung dienen sollen, während die übrigen 20 000 Mark dem kleinen Handwerker zur Beteiligung an der Karlsruher Ausstellung verbleiben sollen.

Als Tagungsort für den Verbandstag im Jahre 1915 wurde Karlsruhe und für 1914 Konstanz bestimmt. An der gestrigen Tagung waren 192 Vereine, mit 478 Vertretern beteiligt. An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Mittagessen.

Verbandstag des Landesverbandes badischer Schlossermeister.

Baden-Baden, 30. Juni. Die im Landesverband zusammengekommenen badischen Schlossermeister kamen in diesem Jahre in unserer Vaterstadt zusammen, um ihren sechsten Verbandstag abzuhalten. Schon im Laufe des Samstags trafen die Mitglieder des Verbandsvorstandes und verschiedene Delegierte ein, die am Bahnhof von ihren hiesigen Kollegen empfangen und begrüßt wurden. Von 6 Uhr abends fand im Gartenlaale der Brauerei Bleher eine Sitzung des Gesamtauschusses statt, in welcher die Tagesordnung der Sonntag-Versammlung besprochen, Anfragen und Wünsche entgegen genommen und Vorschläge für die Neuwahl von Vorstandsmitgliedern gemacht wurden. Abends um 10 Uhr versammelten sich sodann die hiesigen mit den auswärtigen Kollegen zu einem gemüthlichen Beisammensein im gleichen Lokal, welches, gewürzt durch Reden Beiten und ersten Inhalts, durch humoristische Vorträge und musikalische Darbietungen, einen fröhlichen Verlauf nahm.

Gestern vormittag 10 Uhr begann in „Sinners Saalbau“ die Hauptversammlung, zu welcher sich aus 15 Städten des badischen Landes etwa 60 Delegierte eingefunden hatten. Der Verbandsvorsitzende Herr Schlossermeister Daler-Karlsruhe eröffnete die Versammlung mit Begrüßungsworten an die Anwesenden und hieß besonders die Vertreter des Stadtrats und die Vertreter der verschiedenen Korporationen willkommen, welche für die Einladung zum Verbandstag ihren Dank aussprachen. Den Jahresbericht erstattete der Schriftführer Herr Schlossermeister Blum-Karlsruhe; demselben ist zu entnehmen, daß die Zahl der Verbandsmitglieder 326 beträgt und daß die Tätigkeit des Verbandsvorstandes im Interesse der Mitglieder auch im vergangenen Jahre eine sehr rege und erfolgreiche war. Zu Ehren der im letzten Jahre verstorbenen Verbandsmitglieder erhoben sich die Anwesenden von den Söhen und dem Schriftführer wurde der Dank für seinen übersichtlichen Bericht ausgesprochen. Nach Genehmigung des Voranschlags für das neue Geschäftsjahr referierte Herr Ingenieur Bucorius vom Landesgewerbeamt Karlsruhe über die „Verwendung der Elektrizität im Schlossergewerbe“ und empfahl die Verwendung dieses Betriebsmittels im Interesse des Gewerbes. Die Ausführungen des Redners wurden sehr beifällig aufgenommen und demselben zugleich der Dank für dieselben ausgesprochen. Verschiedene Delegierte gaben Bericht über die in ihren Orten herrschenden Zustände bezüglich der Arbeitsvergebungen, die mancherorts noch viel zu wünschen übrig lassen und verbesserungsbedürftig seien. Dem Redner wurde nach Prüfung der Kasse Entlastung erteilt und nach der Neuwahl der ausschließenden Vorstandsmitglieder über verschiedene Wünsche und Anträge beraten. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Konstanz bestimmt und sodann die Versammlung nachmittags nach 2 Uhr vom Vorsitzenden mit dem Wunsche geschlossen, daß die Beratungen gute Früchte tragen mögen. An die Versammlung schloß sich ein gemeinsames Mittagessen, welches viele Teilnehmer sah und in fröhlicher Stimmung verlief.

Auswärtige Todesfälle. Schwellingen. Ludwig Kürschner, 54 Jahre alt. Seidelberg. Stadtpfarrer und Dekan Robert Schneider, 74 Jahre alt. Oberweier bei Lahr. Wendelin Cramer, Aldermirt, 34 Jahre alt. Hügelsberg. Reinhard Fried. Muser, 68 Jahre alt. Nach. Kornel Müller, 28 Jahre alt.

Offene Füße! Wer an diesem Uebel leidet, erhält vollständig umsonst Heilung, wie ich nach langj. Leiden u. vielen vergeblichen Heilungsversuchen dauernd Hilfe fand. Juliana Abel, Bueversfrau i. Zifersdorf 11 b. Gerrieden (Mittelrh.).

In das Unendliche

wächst die Zahl der Anhänger eines guten Automobilpneumatics. Jeder erfahrene Automobilist benutzt deshalb auch nur den sich bei jeder Stern-, Touren- oder Zuverlässigkeitsfahrt immer wieder bewährenden

Excelsior - Pneumatic

Neueste Preislisten und Prospekte werden auf Wunsch franko zugesandt.

Hannov. Gummiwerke „Excelsior“ A.-G., Hannover-Linden.

200a









Beachten Sie meine Schaufenster.

# Leopold Kölsch

Beachten Sie meine Schaufenster.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.

## Saison-Räumungs-Verkauf

Beginn: **Dienstag, den 1. Juli.**

Ausserordentlich vorteilhaftes Angebot in **Knaben- u. Mädchen-Wasch-Konfektion**

**Mädchen-Kleider**  
Grösse 90 bis 100 Wert ~~13.-~~ bis ~~16.-~~ jetzt ~~8.-~~  
Grösse 50 bis 75 Wert ~~7.25~~ bis ~~10.75~~ jetzt ~~5.50~~

**Mädchen- u. Backfisch-Blusen**  
Wert ~~9.50~~ bis ~~14.50~~ jetzt ~~6.50~~  
Wert ~~8.-~~ bis ~~9.50~~ jetzt ~~5.00~~

Ein Posten  
**Kinder-Hüte**  
Wert bis ~~6.00~~ zum Aussuchen  
Stück **1.00** M

**Knaben-Anzüge**  
Grösse 3 bis 8 Wert ~~3.80~~ bis ~~8.-~~ jetzt ~~2.50~~  
Grösse 5 bis 8 Wert ~~6.30~~ bis ~~17.-~~ jetzt ~~3.75~~

**Knaben-Blusen**  
Wert ~~3.60~~ bis ~~5.50~~ jetzt ~~2.60~~  
Wert ~~5.-~~ bis ~~9.75~~ jetzt ~~3.85~~

**20% Rabatt** Auf alle nicht zurückgesetzte **Konfektion 20% Rabatt**

Gleichzeitig gelangen in allen anderen Abteilungen **grössere Posten zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.**

**10% Rabatt** Auf alle nicht zurückgesetzten **Artikel 10% Rabatt**

Beachten Sie meine Schaufenster.

Garne und Markenartikel ausgenommen.

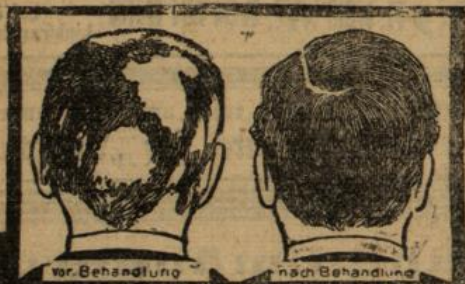
Beachten Sie meine Schaufenster.

**Städtisches Bierordtbad.**  
**Gründlicher Schwimmunterricht**  
wird erteilt an Erwachsene u. Kinder beiderlei Geschlechts.  
Preis für Erwachsene . . . . . 10 Mk.  
Preis für Kinder . . . . . 6 Mk.

**Dobel Höhenluftkurort**  
im Württ. Schwarzwald zwischen Wildbad u. Baden-Baden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten herrl. Taunuswald. Besonders geeignet für **Nervöse, Lungenschwache, Gefäßleiden** Gebirgsklima. Bräut. Kurort. Besond. Kurort. Besond. Kurort. Besond. Kurort.

**Wohin reisen wir nach der Schweiz?**  
**Wolfenschieszen**  
bekanntester Luftkurort, 1 1/2 Stunden von Luzern, im berühmten Engelberger-Tal.

**Hotel-Kurhaus Alpina Einhorn**  
Sehr schöne, freie, geschützte Lage; Mittelpunkt grösserer u. kleinerer Ausflüge und Touren. Sorgfält. Küche, Pension mit Zimmern und vorzüglicher Verpflegung u. Bedienung per Juni, Juli, Aug. Mk. 4.- bis 4.40; im Sept. Mk. 3.80 bis 4.-. Prosp. durch die Besitzerin gratis.



**Haarheilkundiger**  
Gg. Schneider, Stuttgart, Gomanstr. 21 A, Telefon Nr. 5705  
i. Württ. Naturheil-Institut  
nur für Haar- und Geruchsstörungen, sowie Haarpflege.  
Sprech- und Behandlungsstunden: 9-12 und 2-7 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr.  
**Jedes Vernünftige**  
lasse sich den Beschränkungsprospekt zur Behandlung der Haare: **Von der Wiege bis ins Alter** von obigem Institut kostenfrei einsehen. 2954a

**Adresskarten,** eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

Hochbauarbeiten zur Verbesserung der Beleuchtung und Lüftung der Ladierkammer in der Hauptverfäbrung in Karlsruhe nach Finanzministeriumsbestimmung vom 3. 1. 1907 öffentlich zu vergeben.  
Zimmerarbeiten und Schlosserarbeiten mit ca. 1700 qm Glasbedachung.  
Zeichnungen, Bedingungen u. Arbeitsbeschriebe liegen an Werktagen im Dienstzimmer der Gr. Hochbauabteilung Nr. 11, dahier, Baumstr. Nr. 9, 2. St., zur Einsicht auf. Derselbst Abgabe der Angebotsurkunde. Ein Versand nach auswärts findet nicht statt.  
Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift längstens bis Donnerstag, den 10. Juli, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.  
Zuschlagsfrist drei Wochen. Karlsruhe, den 24. Juni 1913.  
Gr. Bauinspektion I.

Der Betrieb des Friseurgeschäfts mit Bad- und Badeeinrichtung im neuen Personenbahnhof in Karlsruhe ist zu vergeben. Die näheren Bedingungen können bei der Gr. Betriebsinspektion eingesehen werden. Schriftliche Angebote unter Vorlage eines Leinwandzeugnisses des Bewerber's sind spätestens bis 15. Juli bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
10409  
Karlsruhe, den 21. Juni 1913.  
Gr. Betriebsinspektion.

### Versteigerung von Geweiden und Abwurfslangen.

Das **Groß. Vorkoch- u. Jagd-amt Karlsruhe** versteigert **Donnerstag, den 3. Juli, vormittags 10 Uhr,** im Schloß des Gr. Fasanaugartens gegen Barzahlung:  
60 Stück schädellose Dambodgeweide,  
8 Stück Hegehörne,  
57 Brand-Edelstichtangen,  
492 Brand-Dambodgeweide in geeigneten Kisten.  
Die Geweide u. Stangen können am **Wittwoch, den 2. Juli,** von 9-12 und 2-5 Uhr, sowie an Versteigerungstagen von 8 Uhr an eingesehen werden. 10203.2.2

### Lampen aller Art

werden fein gepulvt u. modernisiert bei billiger Berechnung. 10554  
**Th. Wolfensack, Rheinstr. 23.**

**Damen** finden diskrete und billige Aufnahme und Pflege. Was im Hause. **Witt. v. Döringer, Püttlingen b. Bretten. 918391**

**Stoewer-Record**  
Bewährte praktischste Schreibmaschine für volle Büro-Leistungen

**Stoewer-Elite**  
Die neue kleine Schreibmaschine für Reisende, Büro und Haus

**BERNH. STOEWER AKT. GES. STETTIN**  
letzte Auszeichnung: Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.  
Gen.-Vertr.: **Paul Bräuer, Inh. M. Bräuer, Karlsruhe, Hebelstr. 9, Tel. 2224.**

Es ist seit vielen Jahren bekannt, dass man mit der Weltmarke „Olympia“ Glanzstärke Herrenwäsche wie auf neu bündelt, dagegen wissen manche Hausfrauen noch nicht, dass mit dieser als Kochstärke Vorhänge, Kleider, Blusen, Unterröcke usw. ebenfalls ein neues Aussehen bekommen u. ausserdem enorm billig zu stehen kommen. Verlangen Sie also in Ihrem eigenen Interesse „Olympia“ Glanzstärke. **Dreyfuss & Co., Strassburg, Els.**

**PARQUETTA**  
Bestes REINIGUNGSMITTEL für PARKETT- u. FUSSBÖDEN und LINOLEUM  
GES. GESCH.  
Vorrätig in Karlsruhe bei: **J. Loesch, 35 Herrenstraße, G. Jacob, Ludwig-Wilhelmstraße, G. Ellinger, 128 Sophienstraße.**

### Makulaturpapier

ganz, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.  
**Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe, Lammstrasse 1 b.**

### Abgestimmte Boffensteine

(Müllens), aus hellgelb. Sandstein, jedes Quantum in kürzester Zeit lieferbar, empfehlen **Hommel & Eberhard, Sandsteinwerk Weiler, Telephon Einsheim 68.**



# Große Anzug-Woche!



Von Dienstag, den 1. Juli  
bis Dienstag, den 8. Juli

Ein  
**Sonder-Angebot**  
ersten Ranges!

Ganz  
aussergewöhnlich  
billig!  
**3 Posten Sport-Anzüge**  
Während der Anzug-Woche  
17<sup>00</sup> 23<sup>00</sup>  
29<sup>50</sup>

Für jede Figur passende

## Moderne Herren-Anzüge

in ein- und zweireihigen Formen.

10718

Der richtige Preis	➔ bis 24 <sup>00</sup>	29 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>	44 <sup>00</sup>	52 <sup>00</sup>	60 <sup>00</sup>	68 <sup>00</sup>	75 <sup>00</sup>
Der Preis während der Anzug-Woche	➔ 17 <sup>00</sup>	23 <sup>00</sup>	29 <sup>00</sup>	36 <sup>00</sup>	45 <sup>00</sup>	49 <sup>50</sup>	55 <sup>00</sup>	62 <sup>00</sup>

Rabatt-  
Marken.

# Spiegel & Wels

Rabatt-  
Marken.



### Gesang-Verein „Badenia“ E. V.

Am Sonntag, den 6. Juli findet  
im „Stephanienbad Beiertheim“  
unser diesjähriges

## Kinderfest mit Tanz

statt. Abmarsch mit Musik pünktlich 1/3 Uhr vom Hofe  
Luisenstrasse 24, durch die Südstadt und Beiertheimer  
Wäldchen. Die Kinder versammeln sich um 1/3 Uhr  
im Hofe Luisenstrasse 24, wo sie die Ausschmückungs-  
gegenstände für den Festzug gratis erhalten. Es bleibt  
den verehrl. Mitgliedern freigestellt, ihre Kinder nach  
Belieben zum Festzug auszuschmücken und ist dies sehr  
gewünscht.

Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung  
um 8 Tage verschoben und findet dann bei jeder  
Witterung statt.

Indem wir die verehrl. Mitglieder zur zahlreichen  
Beteiligung höchst einladen, teilen wir mit, dass der  
Verein am Sonntag, den 20. Juli das **Tellspiel in  
Oetigheim** besucht. Reservierter Platz für Mitglieder  
40 und 80 f., Fahrt ebenfalls 80 f. Das Nähere wird  
noch bekannt gegeben. 10737

Der Vorstand.

### Rheinische Schornstein- u. Ofenbau-Gesellschaft m. b. H.

Frankenthal, Pfalz,  
empfiehlt sich zur Ausführung von Schornsteinbauten, Dampfesslein-  
manierungen, jeden Systems, Ofenbauten für alle Industriezweige  
unter weitgehender Garantie. 3415a  
Telegraphen-Adresse: Ofenbau Frankenthal, Pfalz. Telefon 7.

Bestellen Sie  
bei **Wilh. Schubert, Brauerei, Freiburg i. Gl.**  
ein Postfächchen 6365a  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
(2 Flaschen Mk. 7.20 frfo. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echte Erzeugnisse verhandelt.

**Ausgegangene Haare** | **Rehpinkler-Nüdchen** schwarz  
kauft zu höchsten Preisen 8340.26.25 | 1 Jahr alt, billig zu verkaufen.  
Karl-Friedrichstr. 19, Brühlstr. 10. | 829779.2.2 Waldbornstr. 20, Qfbs  
829330 Kaiserstr. 48, Qof.

### Bekanntmachung.

Im Grundeingew. des hies. Städt.  
Waffenmeisters, Schlachthausstr. 17  
(zwischen Kaserne und Eisenbahn-  
befinden sich nachstehende herren,  
solche Hunde:  
1. ein Airedale-Terrier (männl.),  
2. ein weisser Spitzer  
3. ein junger Portier  
4. ein weisseher Spitzer  
5. ein schwarzer (weibl.),  
6. ein Dobermann  
7. ein Windhundbastard  
Dieselben werden, falls sie nicht  
innerhalb 3 Tagen abgeholt sind,  
getötet, bezw. versteigert. 10731  
Karlsruhe, den 30. Juni 1913.  
Städt. Schlacht- und Viehhof-  
direktion.

### Auktions- Versteigerung.

Freitag, den 4. Juli, vormittags  
9 Uhr, werden im Magazinhof  
beim hies. Bierordtsbad 1 Lin-  
den-, 1 Ulmen- und 1 Ahorn-  
baum, zur gleichen Tage, vormit-  
tags 10 Uhr, in der Kaiserallee  
bei der Geramienstraße 4 Ahoorn-  
stämme gegen Barzahlung öffent-  
lich versteigert. 10730  
Karlsruhe, 30. Juni 1913.  
Städtische Gardendirektion.

### Baden-Baden.

Das Gasthaus  
zum **Staufenberg**

Merktstr. 13, vollständig neu  
hergerichtet (früher Gasthaus zur  
Kunde) ist per sofort an tüchtige  
Geschäftsleute unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen oder zu  
verpachten. 4771a.2.1

Näheres durch die  
**Brauerei G. Franz G. m. b. H. Kallat**

### Solvente Firma

mit großen laufenden Aufträgen  
sucht zur Ausführung derselben ein  
**Kapital von 15 000 Mk.**  
vorübergehend gegen Sicherheit  
anzunehmen. Geh. 2. Hierfür unter  
Nr. 823242 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten. 3.1  
Billig zu verk. starke, pol. Bett-  
stelle, Post, neues, neue Matratze,  
Koffer 22 A, desgl. 20 A, zwei,  
Kleiderfchr. 2, abt. 10, Kleiderfchr.  
auf 28 A, Kinderstuhlbult 5 A,  
823330 Kaiserstr. 48, Qof.

## Wünschen Sie einen streng soliden

### Damen- u. Herren- Stiefel

in eleganter Ausführung und  
best. Passform in der Preislage  
**10.50 und 12.50**  
nur beste Qualität im

10734  
Schuh-  
Haus **Jos. Bürkle**  
Amalienstrasse 23, am Stefansbrunnen.

## In kurzer Zeit stehen Sie mit Käufer oder Teilhaber

für Fabriken, Hotels, Geschäfte aller Branchen etc. in Verbindung durch  
**Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167. Telefon 3381**  
Gegründet 1902. Nachweisbar einige tausend Kapitalisten vorgemerkt.  
Rüchsprache kostenlos. Kein Inzerat-Unternehmen. Für Käufer  
und Beteiligungsuchende 1a Gelegenheiten. 8352

In einer prima Lage im Badisch. Oberl., Seegegend, in  
einer Stadt mit zahlreich. bedeut. Märkten, ist ein sehr  
geräumig, schön. Geschäftshaus mit einem Geschäft der  
Landwirtschaftlich. Geräte, Eisenw., Glas-, Porzellanw.,  
Haush.-Art. etc. etc. Branche, nur aus familiären Gründen  
zu verkaufen. Die Vermögensverhältnisse des jetzigen Be-  
sitzers ermögl. dem Käufer sehr. günstige Bedingung., so  
daß er getrost in die Zukunft schauen kann. Die Lage  
ist die beste am Plage. Rst. Angeld etwa 20-25 000 Mk.  
**A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.**

**Größerer Herd**  
gebraucht, noch sehr gut erhalten  
billig abzugeben. 823322  
**M. Eberhardt, Akademiestr. 25.**

**Motorrad**  
3 PS., gut erhalten, Marke „Buck“  
billig zu verkaufen. 829067.2.2  
Kaiserstr. 23, im Laden

### Geschäftshaus

zu kaufen gesucht. Ludwigplatz  
Nähe bevorm. at. Offerten bef.  
Agentur P. Amlang, Karlsruhe,  
Amalienstr. 37. Tel. 3398. 8351

**Kassenschrank,**  
sowie 2- oder 4-rädriger  
**Wagen**  
werden zu kaufen gesucht. Offert.  
unter Nr. 10716 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Am Bierwaldstättersee**  
unweit von Luzern gelegen,  
ist eine prächtige

### Villa

mit schönem Garten, eigenem  
Seeufer u. Gondelhafen wegen  
anderweitigem Engagement so-  
fort sehr billig 4760a  
zu verkaufen.

Mobilar könnte mitverworben  
werden. Nähere Auskunft er-  
teilt der Beauftragte  
**Gustav Dummel, Zürich 1**  
2 Bahnhofplatz 2.

### Eine freistehende, schöne, neue

### Villa

auf dem Schwarzwald, 2 Minuten  
von der Bahn, mit 2 Wohnungen  
von je 3 Zimmern u. Küche, Wasch-  
küche, Speicher, elektr. Licht, Wasser  
u. f. w., 10 a großem Garten, Ob-  
u. Stubeantennen ist preiswert  
zu verkaufen. Offerten unter Nr.  
4780a an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten. 3.1

Billig zu verkaufen: 1 Vertiko,  
1 Trumeau, 1 einfar. ger. Schrank,  
Chiffonniere, pol. Schranke, 1 Kom-  
mode, 1 Schreibtisch, 1 Raichfom-  
mode mit Matmor, mit und ohne  
Spiegelaufsatz, Raichfommode und  
Tisch, 1 hoch, kompl. Bett, versch.  
Betten, 1 ein. Kinderbett, 1 Küch-  
schrank, 1 Küchschwan, 1 Haufe-  
longue mit Decke, 1 Herd, 1 Kaffee-  
zuber 5 A. 10739  
**Ludwig Wilhelmstr. 5, part.**

Ein Firmen-... sowie zwei  
Ephen-Gestehde billig abzugeben.  
823328  
Kaiserstr. 64.

**Nähmaschine** anbert. billig  
abzugeben  
823181  
Schillerstr. 37, 4. St.



Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute Sonntag früh 1/10 Uhr entschlief unerwartet infolge eines Herzschlages im 77. Lebensjahre unser geliebter, treubesorgter Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Carl Gutzmann, Kanzleirat a. D. bei der Intendantur des XIV. Armeekorps, Ritter hoher Orden u. Inhaber des eis. Kreuzes.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Martha Gutzmann, Elisabeth Gutzmann, Konzertsängerin u. Lehrerin am Grossh. Konservatorium. Karlsruhe, den 29. Juni 1913. Lessingstrasse 3. 10729

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.



Grosse Kunstausstellung Stuttgart · Mai bis Okt. 1913

2636a

Schweiß ist Gift



Das gift auch für den Haarwuchs. -- Nach Anstrengungen sportlicher oder beruflicher Art sollte man jedesmal gewissenhaft die Kopfhaut mit

Dr. Dralle's Birkenwasser

massieren. -- Ein wohliges Behagen, eine ungeahnte Erfrischung und Belebung ist die Folge. -- Und das Wichtigste: Die Organe der Kopfhaut leben förmlich wieder auf. -- Das lästige Jucken verschwindet sofort, Haarausfall und Kopfschuppen werden verhütet, der Haarwuchs wird mächtig angeregt, vorzeitiges Ergrauen vermieden. Pflegen Sie das Haar, solange es noch da ist. -- Wundermittel, die auf kalten Köpfen einen neuen Schopf hervorzuzaubern, gibt es nicht! -- Zahlreiche ernste ärztliche und private Gutachten. Dr. Dralle's Birkenwasser, die echte Originalmarke, ist in allen Parfümerie-, Drogerie- und Friseur-Geschäften zu haben. Preis M. 1.85 und 3.70.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute nachmittag unser lieber Sohn, Bräutigam, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Friedrich Rohrer Justizaktuar in Schopfheim i. W.

nach kurzer Krankheit unerwartet rasch verschieden ist. 4783a

Stühlingen, den 29. Juni 1913. Schönau i. W.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr, in Stühlingen statt.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Bekanntem, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine treubesorgte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante

Pauline Scheib geb. Seeger im Alter von 61 Jahren heute früh 5 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Eustachius Scheib nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 2. Juli, abends 6 Uhr, in Mühlburg statt. 10747 Trauerhaus: Mühlstr. 18, II.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind

Felix Otto im Alter von 7 Monaten zu sich zu rufen.

Die trauernden Eltern: Felix Oexle u. Frau. Reserveführer.

Karlsruhe, den 30. Juni 1913. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr statt. B23381

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir schmerz erfüllt die Mitteilung, dass unser lieber und treubesorgter Vater

Karl Treutle Steinmetzmeister und Steinbruchbesitzer

Sonntag Abend 1/8 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Treutle } Steinbruchbesitzer Wilhelm Treutle } Sofie Hettich geb. Treutle, Stuttgart Gustav Treutle, Dipl.-Ing., Gelsenkirchen Lina Treutle Julius Treutle, stud. ing. Willy Hettich, Architekt, Stuttgart.

Kürnbach, den 30. Juni 1913.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr statt. 4784a

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Sonntag mittag um 2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante,

Anna Zimmermann geb. Fäßler,

nach langem, schweren Leiden im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist. B23366

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Zimmermann.

Magau, den 29. Juni 1913.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Juli, nachmittags 1/4 Uhr, von Magau aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag abend 1/6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im 71. Lebensjahre unsere liebe Schwägerin, Tante und Grosstante

Frau Sophie Dürr Wwe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, 30. Juni 1913.

Die Beerdigung findet Dienstag abend 6 Uhr vom Friedhof Mühlburg aus statt.

Trauerhaus: Rheinstrasse 36 a. 10743

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme, anlässlich des Todes unseres treubesorgten, unvergesslichen Gatten und Vaters

Johann Martin

sprechen wir für die vielen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank aus. B23372

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Frau E. Martin Wwe.

Karlsruhe, 30. Juni 1913.

Handelschule der Abteilung I des Badischen Frauenvereins Karlsruhe.

(Unter der Aufsicht des Großh. Landesgewerbeamts.) Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden 15. September d. J.

Die Unterrichtsfächer sind: deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Betriebswirtschaftslehre, Fremdsprachen, Kunst- und Plakatmalerei, Stenographie und Maschinenschreiben.

Frauen, die beabsichtigen, nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.

Anwärterinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, wofür auch die Gebühren zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird. 10749.10.1

Der Vorstand der Abteilung I Karlsruhe, Gartenstraße 49.

Großer Räumungs-Verkauf

von 1. Juli abünst. Kaufgelegenheit. Trotzdem die Preise all. Artikel schon um 33% Prozent ermäßigt sind gewähre ich noch einen Extra-Rabatt von 10% od. dopp. Rabattmarken

- Zum Verkauf kommen: Kinderwagen mit Gummi u. Borzellangriff, ff. Federgestell M. 20.-, 22.-, 24.-, 26.- bis 50.- Eine Partie Kinderwagen mit modernem Holzgestell, schön. Muster, mit Gummi, Federgestell, Borzellangriff, Nadelsturmringen mit Borzellangriff, nur M. 25.- solange Vorrat. Klappstühle mit Gummi, bestellbar M. 8.-, 10.-, 11.-, 12.-, 13.-, 14.-, 15.-, 16.- Eine Partie Klappwagen mit Eisen Untergestell, Gummi, gepolstert, Sitz u. gepolsterter Rückenwand, Schieber mit Nadeln, Fußtritt und Rückenwand verstellbar, nur M. 11.50 solange Vorrat. Vieredrige Kofferkörbe mit Eisenstößen und Eisen Verstellhänge Länge 60 65 70 75 80 cm M. 4.60 5.40 6.30 7.30 8.30 u. i. w. Japan-Kofferkörbe mit Lederdecke und Riemen, in 5 Größen und prima Ausführung . . . M. 4.- 5.- 6.- 7.- 8.- Prima Stoffhüllen in allen Größen M. 4.-, mit Ständer M. 6.- Leiterwagen, Marktswagen, Kinderhülle und Fische, Rubestühle, sowie Korbwaren aller Art besonders billig. Die Partiewaren für Wiederverkäufer besonders geeignet. Niemand verjäume diese günstige Gelegenheit. 10740

C. Bundlach, Schützenstraße 20 Versand franco. Kinderwagen-Verkaufshaus. Katalog gratis.

Gelegenheitskauf!

Ein Oryx-Motorwagen, 6/18 PS., 4 Zylinder, vorj. Modell, mit allem Zubehör, in erhalten, tadelloses Aussehen, ohne Fehler, muß schnellstens verkauft werden. Preis M. 4500.-, bei Rasse M. 500.- Nachh. Offerten unter 4782a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.







Dr. Gausmann's  
Diktiermaschine

# Nigrin

Ein Diktiermaschinen  
kann nicht ab und aufbewahrt  
sich selbst in der Diktiermaschine.

Wegen Erkrankung meiner seitherigen Zuschneiderin suche ich zu möglichst baldigem Eintritt eine

## 2. Direktrice für Damen- u. Kinderwäsche

welche schon möglichst in einem größeren Betrieb tätig war und befähigt ist, Lagerwäsche pünktlich anzufertigen u. die erste Direktrice im Verbindungsfall in Anfertigung von Maßbestellungen zu vertreten und den Abfall zu beaufsichtigen.

Angebot unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an

4777a.21  
**Conrad Merz, Inh.: Friedr. Thomä, Stuttgart.**

## Corset-Reisedamen,

welche mit Erfolg Privatkundschaft besucht haben in dauernder gut honorierter Stellung gesucht. (Umzug ist nachzuweisen.) 4770a

**Dresdner Corsetfabrik Daniel, Dresden.**

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Wafenzen-Post, Göttingen 76.** 218a

Für größeres Fabrikbüro hier wird eine **geübte, jüngere Stenotypistin**

mit besserer Schulbildung (soll wenigstens einige Jahre Französisch, Englisch oder englischen Unterricht genossen haben) zu baldigem Eintritt gesucht. Bei guten Leistungen **Dauerstellung.** 2.2

Offerten unter Nr. 10625 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4752a

**Jüngere Verkäuferin** unter entsprechenden Bedingungen, sowie ein als **Lehrmädchen** Geeignetes gegen sofortige Vergütung gesucht. Näheres Kaiserstraße 193/95, im Spielwarengeschäft. 10738

## Die Fortwörterbindung „Subertia“

sucht sofort an Stelle ihres verstorbenen Dieners einen **soliden kräftigen jungen Mann,** der sich in Karlsruhe auskennt. Befestigten wollen sich schriftlich wenden an Fortwörter „Subertia“, Landstreich 31. 2.2

Zum sofortigen Eintritt wird ein **Herrschäfts-Kutscher** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Kaiserstraße 5,** eine Treppe hoch. 10732

## Züchtiger Fuhrknecht

zum sofortigen Eintritt gesucht bei **K. Gössel, Kriegstr. 97,** Büro im Hof. 10732

Ein **selbständiger Fuhrknecht** kann für eintritt, sowie etliche gute Fuhrknechte und Steindrucker. **Peter Reich, Durlach** Ritterstraße 14. 923318

## Der Fuhrknecht,

der getrennt in Durlach, Ritterstraße 11 war, kann sofort ein treten. 923319

## U.S. Köchin,

welche der feineren Küche vorzuziehen kann, zu 2 Personen gegen hohen Lohn gesucht. 923335

Näheres durch **Frau Urban Schmitt Witwe, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bäckerstr.,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Gesucht zum **Köchin** im Zeugnis 15. Juli 1913, die auch Hausarbeit übernimmt. Desgleichen zur dauernden Unterstützung der Köchin halbtägige **Aushilfe, Frau oder Mädchen.** 8.2

Offerten unter Nr. 923018 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Züchtige, selbständ. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, in Herrschaftsbh. gel. Beste Zeug. erf. Anfangslohn 35 M. Näheres un. Nr. 922630 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Jüngeres, durchaus christliches **Mädchen** aus lieblichem vom Lande, in best. Haushalt gesucht. **Bernhardtstraße 8 III.,** rechts. 10720

Züchtiges Mädchen weg. Kränklichkeit u. Erholung des Gehirns auf 4 Wochen zum sofortigen Eintritt gesucht. **Tschertter, Kaiserstraße 167, IV.**

## Perfekte Stenotypistin

sucht für vorrätigen Geschäftstätigkeit, am liebsten als Sekretärin. Offerten unter Nr. 923063 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Fräulein sucht Stelle

als Verkäuferin od. Filialleiterin in Kolonialwarengeschäft. Offerten unter Nr. 923106 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Guthei. meine 15jähr. Tochter,

welche große Liebe zu Kindern hat und sehr gut Violin spielt, in nur besserem Hause passende Stellung. Offerten unter Nr. 923241 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

## Wo

wäre einem Fräulein Gelegenheit geboten, sich im Kochen weiter auszubilden, ohne gegenwärtige Verpflichtungen. Offerten unter Nr. 923242 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Gebildetes, besseres Fräulein

wünscht möglichst sofort in gutem, bürgerlichem Hause oder Hotel das Kochen zu erlernen. Gest. nähere Mitteilungen und Bedingungen unter Nr. 923243 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Mädchen, welches focher kann u. Mädchen, alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle bei kleinerem Haushalt für sofort oder 15. Juli.

Es erfragen **Sophienstraße 13, StbS., 4. Stod.** 923370

Jüngere Tochter, die im Nähen u. Bügeln besonders ist, nebenbei noch Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle auf 1. August.

Angebote unter Nr. 923245 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Gesucht

zum sofort. Eintritt ein Mädchen das etwas focher kann und sich neben dem Zimmermädchen häusl. Arbeiten unterzieht. 4754a.2

**Frau J. Wendt, Göttingen.** Wohnung Verlagsamt.

Zum alsbaldigen Eintritt ein **frisches Mädchen** 4761a.2

## Mädchen

für Küchen- und Hausarbeiten gesucht, Lohn 30 M. im Monat und alles frei bei guter Behandlung.

**Frau Anna Jollasse, Gathhof u. Venhau „zum Kirch“, Bad Liebenzell.**

Suche ein **frisches Mädchen,** welches bürgerlich focher kann und im Haushalt erfahren ist. Vorzugsw. Werberstr. 20, part. 923345

Wegen Erkrankung des seitherigen, tüchtigen Mädchens für alles sofort gesucht. **Frau Kantajewer Stöckel, Herrenstr. 30, III.** 923352

Ein in Küche u. Haushalt erf. **Mädchen** wird auf 15. Juli zu 2 Damen gesucht. 923369

**Kaiserstraße 167, IV. St. rechts.**

In Weich. Haus (nicht Karlsruher) **solide, kräft. Mädchen** ver. sofort für dauernd gel. Zu erf. 923341

**Wilderstr. 14, 2 Tr.**

Gesucht junges **Mädchen** aus kleiner Familie, 2 Personen, der sofort. Selegenheit das Kochen zu erlernen. **Sophienstraße 81, IV.,** rechts. 923259

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird ein **frisches, fleißiges Mädchen** für alle häusl. Arbeiten in gute Stelle gesucht. Zeugnisse erforderlich. **Erbsprinzenstraße 29, 3. St.** 923380

Zur Versorgung meines Haushaltes **suche ich ein frisches, alleinstehendes, ordentl. Frau** gegen **freie Wohnung.**

Eigenes Mobilar, besonders Küche kann mitgebracht werden. Eintritt baldigst.

Offerten unter Nr. 10715 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Lauffrau, reinlich, unabhängig** auf 1. Juli gesucht. 923315

**Wanderstraße 12, I.**

Auf sofort **finder eine unabhäng. Frau oder Mädchen** Wonnastelle. Zu erf. **Herrenstr. 14, 3. St.** Aufgang im Hof. 923378

## Junges Mädchen

für die Nachmittagsstunden zu Kindern gesucht. 923359

**Süßbäckerstraße 5, I.**

## Stellen-Gesuche

## Vertrauensposten

sucht led., durchaus zuverlässiger, 40jähriger Mann, der 2000-2500 Mark Station stellen kann, gleichwie welcher Art.

Offerten unter Nr. 923244 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche für umgehend eine **Stelle als Hausweiber, Portier** oder für leichte Büroarbeit. Zu persönlicher Vorstellung mit Zeugnis bin ich bereit. Offerten unter Nr. 923246 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

## Fräulein sucht Stelle

als Verkäuferin od. Filialleiterin in Kolonialwarengeschäft. Offerten unter Nr. 923106 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Guthei. meine 15jähr. Tochter,

welche große Liebe zu Kindern hat und sehr gut Violin spielt, in nur besserem Hause passende Stellung. Offerten unter Nr. 923241 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

## Wo

wäre einem Fräulein Gelegenheit geboten, sich im Kochen weiter auszubilden, ohne gegenwärtige Verpflichtungen. Offerten unter Nr. 923242 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Gebildetes, besseres Fräulein

wünscht möglichst sofort in gutem, bürgerlichem Hause oder Hotel das Kochen zu erlernen. Gest. nähere Mitteilungen und Bedingungen unter Nr. 923243 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Mädchen, welches focher kann u. Mädchen, alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle bei kleinerem Haushalt für sofort oder 15. Juli.

Es erfragen **Sophienstraße 13, StbS., 4. Stod.** 923370

Jüngere Tochter, die im Nähen u. Bügeln besonders ist, nebenbei noch Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle auf 1. August.

Angebote unter Nr. 923245 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Gesucht

zum sofort. Eintritt ein Mädchen das etwas focher kann und sich neben dem Zimmermädchen häusl. Arbeiten unterzieht. 4754a.2

**Frau J. Wendt, Göttingen.** Wohnung Verlagsamt.

Zum alsbaldigen Eintritt ein **frisches Mädchen** 4761a.2

## Mädchen

für Küchen- und Hausarbeiten gesucht, Lohn 30 M. im Monat und alles frei bei guter Behandlung.

**Frau Anna Jollasse, Gathhof u. Venhau „zum Kirch“, Bad Liebenzell.**

Suche ein **frisches Mädchen,** welches bürgerlich focher kann und im Haushalt erfahren ist. Vorzugsw. Werberstr. 20, part. 923345

Wegen Erkrankung des seitherigen, tüchtigen Mädchens für alles sofort gesucht. **Frau Kantajewer Stöckel, Herrenstr. 30, III.** 923352

Ein in Küche u. Haushalt erf. **Mädchen** wird auf 15. Juli zu 2 Damen gesucht. 923369

**Kaiserstraße 167, IV. St. rechts.**

In Weich. Haus (nicht Karlsruher) **solide, kräft. Mädchen** ver. sofort für dauernd gel. Zu erf. 923341

**Wilderstr. 14, 2 Tr.**

Gesucht junges **Mädchen** aus kleiner Familie, 2 Personen, der sofort. Selegenheit das Kochen zu erlernen. **Sophienstraße 81, IV.,** rechts. 923259

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird ein **frisches, fleißiges Mädchen** für alle häusl. Arbeiten in gute Stelle gesucht. Zeugnisse erforderlich. **Erbsprinzenstraße 29, 3. St.** 923380

Zur Versorgung meines Haushaltes **suche ich ein frisches, alleinstehendes, ordentl. Frau** gegen **freie Wohnung.**

Eigenes Mobilar, besonders Küche kann mitgebracht werden. Eintritt baldigst.

Offerten unter Nr. 10715 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Lauffrau, reinlich, unabhängig** auf 1. Juli gesucht. 923315

**Wanderstraße 12, I.**

Auf sofort **finder eine unabhäng. Frau oder Mädchen** Wonnastelle. Zu erf. **Herrenstr. 14, 3. St.** Aufgang im Hof. 923378

## Junges Mädchen

für die Nachmittagsstunden zu Kindern gesucht. 923359

**Süßbäckerstraße 5, I.**

## Stellen-Gesuche

## Vertrauensposten

sucht led., durchaus zuverlässiger, 40jähriger Mann, der 2000-2500 Mark Station stellen kann, gleichwie welcher Art.

Offerten unter Nr. 923244 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche für umgehend eine **Stelle als Hausweiber, Portier** oder für leichte Büroarbeit. Zu persönlicher Vorstellung mit Zeugnis bin ich bereit. Offerten unter Nr. 923246 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

## Friedrichsplatz Nr. 6

ist die **Bel-Etage** von 8 Zimmern mit Balkon, Badezimmer, 3 Manfarden, auf 1. Juli oder auf 1. Oktober zu vermieten. Preis RM. 2000.— Auf Wunsch elektr. Licht. Näheres im Laden bei C. A. Kandler. 9721

## Neue Bahnhofsstr. 3

(fr. Gutsjahr), nächst der Beierthener Allee, ist die **Podparterwohnung**, 5 große Zimmer, reichl. Veranda, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, nebst Zubehör auf 1. Okt. an ruhige Bewohner zu vermieten. Büro ausgegliedert. 923295

Näheres 3. Stod. 923295

## Draisstr. 21, Ede Hochstr.

ist eine **schöne 5 Zimmerwohnung** mit Bad, Manfarden, Balkon, Veranda u. sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod. 923342

## Kriegerstr. 74 im 3. Stod

schöne 5 Zimmerwohn. m. Bad, Manf. u. a. 1. Okt. an verm. Näh. v. Kurvenstraße 13 ist eine **freundliche 2 1/2 Zimmerwohnung** per 1. Okt. zu vermieten. 10748.2.1

## Waldförstr. 13

ist in ruh. Bräuhaus, neuzeitl. einger. **3 1/2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. an verm. Näh. Nr. 15, part. 923357

## Zu vermieten

in der **Forststr.** Wohnung von 3 schönen, großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod. 923298

## Marienstr. 56

ist im 2. St. eine **schöne 2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 923374.2.1

## Näpurrerstr. 62

ist eine **3 1/2 Zimmerwohnung** mit Manfarden u. Zubeh. in freier Lage, an kleine, ruhige Familie für 1. Oktober zu vermieten. 923311

Näheres barriere. 923311

## Waldförstr. 21, 5. St.

großes **leeres Zimmer** mit Gasheizung auf sofort zu vermieten. 10754

## Wilsdorfstr. 36 (Seitenbau)

freundl. **Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, Keller, Kammer an ruh. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. 923356

Näheres Näheres Vorbergs. 2. St. 923323

## Winterstraße 28

ist eine **große 3 1/2 Zimmerwohnung** mit Manfarden und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 923323

Näheres im Laden. 10430

## Wohnung, Philippstr. 3, 3. St.

4 Zimmer, Küche, ver. 1. Juli zu beziehen. — **Parterre 3 Zimmer, Küche, Kellert im Weichh. sofort** oder 1. Juli 1913. Näh. 1 Treppe o. Friedrichstr. 9, Bad, 18. 923291

## Marienstraße 90, IV.

ist eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, Kammer, Abort, 2 Keller, Waschküche, Trockenraum auf 1. Oktob. zu vermieten. Einzubez. von 9 Uhr ab. Näheres **Wilsdorfstraße Nr. 52, 2. Stod.** 9929

## 4 Zimmer-Wohnung,

große helle Räume, mit Manfarden u. reichl. Zubeh. unmißbar **Schillerstr. 6, part.** per sofort od. später zu vermieten. 10611.3.2

Näheres 2. Stod. links. 10611.3.2

## Näpurrerstr. 92b

ist eine **Wohnung** von 4 sehr schönen Zimmern samt allen Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 10457

Näh. im 2. Stod. daselbst. 10457

## Magaustr. 30

Ede **Kallivodastraße** in schöner freier Lage ohne vis-à-vis ist im 3. Stod. eine **schöne moderne 3 Zimmerwohnung** mit Bad, Manfarden und sonstigen Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 223, im Damenkleidgeschäft.** 10733

## Leopoldstr. 20, part.,

große 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 923302

Näheres 2. Stod. 923302

## 3 Zimmerwohnung, sehr geräumig,

mit Zubeh. auf 1. Okt. an ruh. Mieter zu vermieten. Zu erfragen **Körnerstraße 9, III.** 923296

## Werderstraße 72

ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 923360

Näheres Hinterbr. 2. St. 923360

## Gartenstr. 1416,

drittes Obergesch. eine **hochberühmte Wohnung** von 6 Zimmern nebst reichlichem Zubeh. vom 1. Juli 1913 ab zu vermieten. 12509.3.2

## Südenstraße 7,

i. d. Nähe des Stadgartens u. des neuen Bahnhofs, ist im 2. Stod. die **modern und geräumige** Wohnung von 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. 2 Balkone, Veranda, **Eigenes Warmwasserbeizg.** elektr. u. Gasheizung, wegen Bezug auf 1. Okt. od. event. früher zu vermieten. 923275

Anfragen von 10-1 und 4-7 Uhr. Näh. daselbst. 6.4

## Wohnung zu verm.

In der **Melanchthonstraße** ist im 1. Stod. eine **sehr schöne 5 Zimmerwohnung**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Bad, Küche und sämtlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Melanchthonstraße 2 im Park.** 10553

## Parkstraße Nr. 3

ist im 1. und 2. Stod. von je 5 Zimmern nebst reichl. Zubeh. u. Anteil am Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stod. **Parkstr. Nr. 5** oder **Schillerstr. Nr. 23, II.** Eigentümer. 921593

## Neue Bahnhofsstr. 3

(fr. Gutsjahr), nächst der Beierthener Allee, ist die **Podparterwohnung**, 5 große Zimmer, reichl. Veranda, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, nebst Zubehör auf 1. Okt. an ruhige Bewohner zu vermieten. Büro ausgegliedert. 923295

Näheres 3. Stod. 923295

## Draisstr. 21, Ede Hochstr.

ist eine **schöne 5 Zimmerwohnung** mit Bad, Manfarden, Balkon, Veranda u. sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod. 923342

## Kriegerstr. 74 im 3. Stod

schöne 5 Zimmerwohn. m. Bad, Manf. u. a. 1. Okt. an verm. Näh. v. Kurvenstraße 13 ist eine **freundliche 2 1/2 Zimmerwohnung** per 1. Okt. zu vermieten. 10748.2.1

## Waldförstr. 13

ist in ruh. Bräuhaus, neuzeitl. einger. **3 1/2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. an verm. Näh. Nr. 15, part. 923357

## Zu vermieten

in der **Forststr.** Wohnung von 3 schönen, großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod. 923298

## Marienstr. 56

ist im 2. St. eine **schöne 2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 923374.2.1

## Näpurrerstr. 62

ist eine **3 1/2 Zimmerwohnung** mit Manfarden u. Zubeh. in freier Lage, an kleine, ruhige Familie für 1. Oktober zu vermieten. 923311

Näheres barriere. 923311

## Waldförstr. 21, 5. St.

großes **leeres Zimmer** mit Gasheizung auf sofort zu vermieten. 10754

## Wilsdorfstr. 36 (Seitenbau)

freundl. **Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, Keller, Kammer an ruh. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. 923356

Näheres Näheres Vorbergs. 2. St. 923323

## Winterstraße 28

ist eine **große 3 1/2 Zimmerwohnung** mit Manfarden und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 923323

Näheres im Laden. 10430

## Wohnung, Philippstr. 3, 3. St.

4 Zimmer, Küche, ver. 1. Juli zu beziehen. — **Parterre 3 Zimmer, Küche, Kellert im Weichh. sofort** oder 1. Juli 1913. Näh. 1 Treppe o. Friedrichstr. 9, Bad, 18. 923291

## Marienstraße 90, IV.

ist eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, Kammer, Abort, 2 Keller, Waschküche, Trockenraum auf 1. Oktob. zu vermieten. Einzubez. von 9 Uhr ab. Näheres **Wilsdorfstraße Nr. 52, 2. Stod.** 9929

## 4 Zimmer-Wohnung,

große helle Räume, mit Manfarden u. reichl. Zubeh. unmißbar **Schillerstr. 6, part.** per sofort od. später zu vermieten. 10611.3.2

Näheres 2. Stod. links. 10611.3.2

## Näpurrerstr. 92b

ist eine **Wohnung** von 4 sehr schönen Zimmern samt allen Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 10457

Näh. im 2. Stod. daselbst. 10457

## Magaustr. 30

Ede **Kallivodastraße** in schöner freier Lage ohne vis-à-vis ist im 3. Stod. eine **schöne moderne 3 Zimmerwohnung** mit Bad, Manfarden und sonstigen Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 223, im Damenkleidgeschäft.** 10733

## Leopoldstr. 20, part.,

große 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 923302

Näheres 2. Stod. 923302

## 3 Zimmerwohnung, sehr geräumig,

mit Zubeh. auf 1. Okt. an ruh. Mieter zu vermieten. Zu erfragen **Körnerstraße 9, III.** 923296

## Werderstraße 72

ist eine **schöne 3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 923360

Näheres Hinterbr. 2. St. 923360

## Gartenstr. 1416,

drittes Obergesch. eine **hochberühmte Wohnung** von 6 Zimmern nebst reichlichem Zubeh. vom 1. Juli 1913 ab zu vermieten. 12509.3.2

## Südenstraße 7,

i. d. Nähe des Stadgartens u. des neuen Bahnhofs, ist im 2. Stod. die **modern und geräumige** Wohnung von 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. 2 Balkone, Veranda, **Eigenes Warmwasserbeizg.** elektr. u. Gasheizung, wegen Bezug auf 1. Okt. od. event. früher zu vermieten. 923275

Anfragen von 10-1 und 4-7 Uhr. Näh. daselbst. 6.4

## Wohnung zu verm.

In der **Melanchthonstraße** ist im 1. Stod. eine **sehr schöne 5 Zimmerwohnung**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Bad, Küche und sämtlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Melanchthonstraße 2 im Park.** 10553

## Parkstraße Nr. 3

ist im 1. und 2. Stod. von je 5 Zimmern nebst reichl. Zubeh. u. Anteil am Garten auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stod. **Parkstr. Nr. 5** oder **Schillerstr. Nr. 23, II.** Eigentümer. 921593

## Kaiser-Allee 115, barriere, f. sof.

od. später ein **schönes möbliertes Zimmer** zu vermieten. 923298

## Kaiserstraße 73, 2 Trepp.

ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten, auch vorübergehend. 923306

## Kaiserstraße 138, 3 Trepp.

gut möbliertes **Zimmer** an besten Herrn zu vermieten. 923282.2

## Kaiserstr. 141, Ede Eing. Markt-

platz, Aussicht auf den See, f. sof. 3 Trepp., gut möbl. **Zimm.** auch für kurze Zeit, evtl. m. 2 Bett., billig zu vermieten. 923101.2.2

## Kaiserstraße 152, V. L.

ist ein schön möbl. **Zimmer, vis-à-vis d. Hofst.** auf 1. Juli an nur anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 923292

## Kaiserstraße 168, V., im Hause d.

Parquim, ist gut möbl. **Zimmer** mit Pension zu vermieten. 60 M. pro Monat. 923313

## Kapellenstraße 42, III., L.

ist ein möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis bei kleiner Familie zu verm. 923281

## Karl-Friedrichstraße 16, part.

**Wohn- u. Schlafzimmer**, gut möbliert und



Heute beginnt unser

# Inventur-Ausverkauf.

Diese rühmlichst bekannte, alljährliche Veranstaltung, bedingt durch die moderne Art unserer Geschäftsführung, welche bei der immer schneller wechselnden Mode eine beschleunigte Abstossung der gesamten grossen Vorräte in Damen-Konfektion zur Notwendigkeit macht, ist ein

## ersehnter Moment für die Damen

wegen der enormen Billigkeit, der verblüffend grossen Preisermässigung auf sämtliche Artikel ohne Ausnahme. Auch bietet unser als vertrauenswürdig bekanntes Spezialgeschäft unbedingte Bürgschaft für nur einwandfreie und gute Konfektion. Wir verkaufen keine für den Ausverkauf extra geramschte minderwertige Waren.

10691

**Sensationell  
billig!**

Ein Posten eleganter Seidenkleider 19.75, 29.50, 34.00 (früher bis 100 Mk.). Hochaparte Gesellschaftstoiletten 39.50, 49.00 (früher bis 150 Mk.). Eine Partie schwarze Voilemäntel 16.75, 19.75. Ein Posten Leinenkostüme 7.90, 9.75 u. 12.75 (früher bis 40 Mk.). Ein Restbestand Leinenpaletots 3.00 und 5.00 (früher bis 30 Mk.). Eine Serie gepufte Voilekleider 5.00 (früher 26 Mk.). Eine Posten schöne Wollmousselineblusen, gefüttert mit Seidengarnitur 2.95. Ein Posten weisse Tüllblusen 1.65. Eine Serie sehr schöne und neue Seidenblusen 5.90. Ein Posten prima Alpaca-Kostümstücke, alle Grössen, schwarz und marine 8.90. Seiden- und Eolienne-Mäntel ausserordentlich reduziert. Kostüme enorm billig.

**Meist auf  
Extra-Ständern  
aussortiert.**

Gutscheine werden während des Ausverkaufs nicht eingelöst.

# Hirt & Sick Nf.

Umtausch von vor dem Ausverkauf gekauften Sachen findet nicht statt.

### Kanzleiasistenten

Die Stelle eines  
ist möglichst bald zu besetzen. Geeignete Kaufleute oder Verwaltungsgeliebten, nicht unter 25 Jahre alt, erhalten den Vorrang. Der Antrag wird in schriftlicher Form an den Vorstand des Vereins für den Handel, die Industrie und Gewerbe in Karlsruhe, unter Beifügung eines Lebenslaufes, eingereicht. Der Vorstand ist in der Lage, die Besetzung der Stelle zu beschleunigen. Die Besetzung erfolgt durch die Vorstandssitzung am 1. Juli 1913, abends 8 Uhr. Die Besetzung erfolgt durch die Vorstandssitzung am 1. Juli 1913, abends 8 Uhr. Die Besetzung erfolgt durch die Vorstandssitzung am 1. Juli 1913, abends 8 Uhr.

### Strankenkaassenverband Karlsruhe. Arbeitsvergebung.

Zu unserem neuen Verwaltungs-Gebäude in der Gartenstrasse 14/16 werden hiermit unter den hiesigen Unternehmern Ausschreibungen (Möbel), eingeleitet. Termin: Montag, den 7. Juli 1913, mittags 12 Uhr. Die Unterlagen sind im Büro der Architekten Gurtel u. Roder, Gartenstr. 14/16 erhältlich, wofür die Bedingungen eingehend werden können und die Offerten abgegeben sind. Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten. 10690  
Karlsruhe, den 28. Juni 1913.  
Der Vorstand.

### Fahr-Schule

o. Rgl. Wittj. Automobil-Clubs  
Cannstatt-Stuttgart  
Pragstr. 144a, b. Löwentor  
Fernsprecher:  
Cannstatt 840 Stuttgart 10336.



Staatlich konzessioniert 715a  
Ausbildung  
von Herren- u. Berufsfahrern  
auf Luxus- und Lastkraftfahrzeugen, sowie Krafttraktoren.  
Neueste Modelle verschiedener Systeme.  
Grosse Lehrwerkstätte,  
Ausbildungszeit ca. 4 Wochen.  
Anmeldung jederzeit!  
Stellungsnachweis kostenlos.  
Prospekte gratis und franko.

### Glück! Ziehung sicher 12. Juli. Wohlfahrts-Lotterie 2022 Gew. im Gesamtw. v. 12000 Mk. Hauptgewinn 3000 Mk. Offenburger Jubiläums- Lotterie Ziehung am 23. Juli Gesamtw. der Gew. 30000 Mk. Hauptgewinn 6000 Mk.

Wohlfahrts-L. à 50 S., 11 L. 5 S.  
Offenburg. L. à 1 L., 11 L. 10 S.  
Porto u. Liste 25 Pfg. empf.

J. Stürmer, Lotterien-  
Unternehmer  
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebeinstrasse 11/15.

### Zur Einmachzeit

2.2 empfohlen 10415

- la. Fruchtbrandtwein  
per Liter 80 S  
bei 5 Liter 75 S
- la. Nordhäuser  
per Liter 1.10  
bei 5 Liter 1.00
- Fltr. Einmach-Eisig  
per Liter 25 S
- Wekers Weineisig  
per Liter 30 S
- Gandiszucker  
per Pfund 36 S
- Zucker  
Kristall-Zucker  
bei 5 Pfund 22 S  
Bei Mehrabnahme  
Extrapreise!

### Heirat.

Kaufm. Witte der 30er Jahre  
fath. 100 Mille Vermögen dem  
entsprechend Einkommen, an einem  
kleineren Industrieplatz wohnend  
und dem es bis dato an Damen  
bekanntschaft gefehlt hat, wünscht  
auf diesem Wege mit passender  
Dame betr. Verehelichung bekannt  
zu werden. Gest. Offert. möglich  
mit Bild, welches sofort zurückge-  
sendt wird, unter 223134 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
Strengste Discretion zugesichert.

### Heirat.

Geb. Witwe, auf 50er, kath.  
sehr gesund u. rüftig, gemüthl.  
u. häuslich geübt, mit Vermögen  
u. größerer Hauseinkunft, sucht  
mit charakt. u. solidem Herrn  
entsprechenden Alters betr. Ver-  
derbeheiratung in Störrelponen  
zu treten. Herrn in guten, hiesigen  
Verhältnissen, die gerne eine  
besseren Lebensabend in harn  
Ehe erleben möchten, sind gebete  
vertrauensvoll Offerte unter Nr.  
223330 an die Exped. der „Bad.  
Presse“ einzuenden. Gem. Verm.  
verbeten. Strengste Discretion  
verlangt und zugesichert.

### Heirat.

Kath. Beamter, Ende Zwanzig-  
ger, große, katolische Erziehung,  
Offiz. u. s. w., wünscht sich mit ver-  
mögenden Frauen od. kinderlose  
Witwe zu verh. Einnahme. Offert.  
eventl. mit Photographie, erbittet  
unter Nr. 223231 an die Exped.  
der „Bad. Presse“. Anonym, sonst  
Bermittlung außer nächsten Ver-  
wandten zwecklos. Discret. Ehren-  
sache.

### Heirat.

Für Witwer (Landw.), kath.  
u. 3 Kind., wird tüchtiges Mädchen  
im Alter v. 30-35 Jahren am lieb-  
sten gesucht. Vermögen nicht  
erforderlich. Off. unt. Nr. 22316  
an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Heirat.

Witwer, in d. 50er Jahren, ein  
Geschäft, etwas Barvermögen, mit  
1 1/2 Jahre alt. Mädchen, wünscht  
sich in häusl. mit einem ordentl.  
Fräulein oder Witwe zu verheir-  
aten. Einnahme. Anträge bitte  
unter Nr. 223283 an die Exped.  
der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Auf ein gutes Geschäftsbau  
auter Lage von Selbigeber am  
Juli, II. Depot

## 13-14000 Mk.

gekauft. Gest. Offerten unter  
Nr. 10595 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbitten.

### Kanalbau.

Die Gemeinde Gaggenau vergibt  
im öffentlichen Auftragsverfahren  
die Herstellung von 243 lfd.  
Meter Kanal aus 25 cm weiten  
Eisenbetonröhren nebst 1 Revisions-  
schacht. Pläne nebst Bedingungen  
liegen auf dem Rathhaus auf und  
können daselbst auch Angebotsfor-  
mulare in Empfang genommen  
werden. Die Angebote sind längs-  
stens den 15. mit 8. N. nachm.  
3 Uhr, um 1/2 Uhr die Öffnung  
des Rathhauses mit der Aufschrift  
„Kanalbau“ sei und einzulegen.  
Gaggenau, den 26. Juni 1913.  
Der Bürgermeisteramt.  
4899 Wohlbeder.

### Städt. Badanstalt Karlsruhe. Medizinische Bäder

Fichtennadel-, Salz-  
(Rappenaue oder Süsswurz)  
Mutterkauge-schwefel-  
(Thiopol) Bäder.  
Badezeit an Werktagen:  
von 7 Uhr vorm. bis 1/2 9 Uhr  
abds. Auch über mittags geöffn.  
An den Samstagen bis 9 1/2 Uhr.  
Sonntags 7-12 Uhr. 6463

### Kaffee

Mocca-Mischung  
das Pfund k. 2.20  
stets frisch geröstet. 8345

### V. Merkle

Karlsruhe  
Kaiser-  
strasse 180.  
Teleph. 175.

Vorzugl. naturreinen  
Obstweins,  
nur von gutem, fransö. Obst,  
hat von 600 Liter an zu 17 Mark  
pro 100 Liter ab Keller in Wähl-  
gegen Kaße abzugeben. Bei gross.  
Abnahme, v. 5000 Lit. ab, billiger.  
Bernhard Springmann,  
Küfermstr., Bühl, Baden.

Gute Gelegen.  
Wirtschaft  
in der Südstadt an tüchtige, lau-  
tionsfähige Leute sofort zu ver-  
geben. Offerten unter Nr. 2263 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

### Drüsen-

anschwellung operieren lassen.  
Die Wunde ist für vernarrt, trod-  
dem waren die Drüsen im Januar  
wieder stark angeschwoll. Nur ärztl.  
Mitteln ist ich Althorchster  
Marksprud-1 Starkquelle  
(Sod. Selen-Mangan-Nachschleife).  
Der Erfolg war überraschend. Schon  
nach 6 W. waren die Drüsen zu  
meiner größten Freude völlig ge-  
schwunden. Ich werde den Mark-  
sprudel immer trinken, er schmeckt  
prachtvoll, wirkt appetitregend,  
verdauungsfördernd und blutge-  
berbernd u. bekommt mir viel besser  
als Biertran, den ich früher trank.  
S. G. Herzl, warmempf. 11.65 Pf.  
u. 95 Pf. In Karlsruhe: In der  
Drogerie B. Tscherning, Amalien-  
strasse 19, 2. Baum, Herderstr. 7,  
O. Mayer, 28. Helmstr. 20, D. Fischer,  
Karlsruhe 7, G. Roth, Herrens-  
strasse 24, 2. Wals, Herderstr. 17,  
in Mühlburg: W. Strauß; in Zur-  
lach: A. Betz, Drogerie; in Göt-  
tingen: Hof. Auf. 2220a

### Billard

Samt Zubehör im Auftrage Frö-  
billa zu verkaufen. 10504.3.3  
Karl Friedr. Kurr  
Saarhaus, Kaiserstrasse 19.

### Magenstärkend, Appetit anregend, Verdauung fördernd wirkt der Magenlikör 1487a

### Klostertropfen.

Zu haben in Karlsruhe bei:  
Jul. Dehn Nachf. u. W. Tscherning;  
in Mühlburg bei Max Strauß.



### Thurmelin

allein - hält Wohnungen, Säus-  
tiere und Pflanzen rein von allem  
Insektenungeziefer.  
Thurmelin ist nur in Mäusen zu  
haben zu 30 Pf. 60 Pf., 1 Pf.  
in den Drogerien Karlsruhe und  
Umgebung. Ennos b. Leop. F. obig,  
u. Thormayr u. Kaupp, Stuttgart.

### Wittags- und Abendtisch

sehe gut u. preisw. erb. bef. Herren.  
22202.7.6 Leopoldstr. 31, II.

### Luger & Filialen.

Federnwagen,  
Einspänner, 30 Zentner Trag-  
kraft, sowie ein Schwanzwagen, beide  
gebraucht, hat billig zu verkaufen.  
2b. Mannherz, Mühlwiesenstr. 100.



# Saison-Ausverkauf

beginnt Dienstag, den 1. Juli 1913.

Die Firma hat das Prinzip, am Schlusse der Saison alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, **unter allen Umständen abzustoßen**; es wird kein Opfer gescheut, um dieses Ziel zu erreichen, und nur so sind die **enormen Preisreduktionen erklärbar**.

Mein **Saison-Ausverkauf** ist aus diesen Gründen die günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

## Knaben-Konfektion

Prinz-Heinrich-Anzüge, helle u. dunkle Dessins,  
Gr. 1-6 5.75 4.75 3.75 **3.25**  
Blusen-Anzüge, Matrosenfaçon und hochgeschlossenen Gr. 0-6 5.75 3.75 2.45 **1.95**  
Knaben-Anzüge, engl. und uni, alle Façons,  
Gr. 0-8 9.75 7.75 5.75 **3.75**  
Russenkittel, gr. Posten 2.85 1.85 1.45 **95**

## Englische Kostüme.

Engl. Kostüme auf Halbseide 24.50 21.50 **12.75**  
Engl. Kostüme, Ersatz f. Maß 57.— 49.— **38.—**  
Blaue Kostüme auf Halbseide 28.— 24.— **18.50**  
Leinen- und Frotté-Kostüme 18.50 16.50 **12.50**

## Französische Kleider.

Mousseline-Kleider . . . 22.50 17.50 **12.50**  
Weiße Stickerei-Kleider . 24.— 18.75 **8.50**  
Modell-Kleider für Straße und Gesellschaft zu **stunend billigen Preisen.**

## Mädchen-Konfektion

Taillenkleidchen Gr. 95/100 85/90 75/80 65/70 50/60  
weiß u. farbig 5.75 4.75 3.75 **3.25 2.75**  
Taillenkleidchen u. Hänger in unerreichter Auswahl Gr. 45-60 2.85 1.85 **95 75**  
Leichte Übergangskleidchen in allen Größen u. Farben . . . . . 8.75 6.75 **4.50 2.90**  
Mädchen-Blusen, Wasch- und Mousselin-stoffe . . . . . 3.75 2.— **1.40 95**

## Waschstoffe

Mousseline, imitiert . . . 45 35 **23 95**  
Leinen, imit., für Hauskleider 65 40 **28 95**  
Shantung-Leinen, Rohseide-Ersatz . . . . . 1.45 1.25 **95 95**  
Hauskleiderstoffe, 90 cm breit . 78 **65 95**  
Woll-Mousseline, la Fabrikat . 95 **75 95**  
Voile, elegante Bordüre . . 1.15 **95 95**

**Waschstoff-Reste enorm billig.**

## Mäntel.

Popeline-Mäntel . . . . . 18.— **14.50 11.75**  
Engl. Mäntel . . . . . 15.— **11.50 7.90**  
Eolienne- und Seiden-Mäntel 35.— 28.— **16.50**  
Abendmäntel in unübertroffener Ausführung und Preiswürdigkeit.

## Kostüm-Röcke.

Engl. Kostüm-Röcke . . . . . 4.75 3.75 **2.45**  
Kostüm-Röcke, blau u. schwarz 5.90 4.50 **3.65**  
Kostüm-Röcke, Frotté, Rips, Lein. 5.75 4.25 **2.90**  
Kostüm-Röcke, schwarz Tuch und Lüster . . . . . 14.50 11.50 **6.75**

## Blusen.

Blusen, Mousseline und Waschstoff . . . . . 2.50 1.45 1.25 **95 95**  
Blusen, weiß Batist und Voile . . . . . 3.50 2.55 1.85 **95 95**  
Blusen, seidene . . . . . 7.75 6.75 **6.25**

## Morgenröcke u. Matinéés.

Morgenröcke, reiche Auswahl 10.50 8.50 **6.75**  
Matinéés, reiche Auswahl . 2.55 1.65 **95 95**

## Damen-Wäsche

Damen-Beinkleider, la Qualität 1.95 1.45 **1.15**  
Damen-Beinkleider mit eleg. Stickerei 3.45 2.90 **2.25**  
Damen-Hemden, solide Qual. 2.40 1.80 **1.25**  
Damen-Hemden, vorzügliche Qualität mit bester Stickerei . . . 4.50 3.75 **2.90**  
Damen-Nachthemden, hübsche Ausführung . . . . . 4.25 3.50 **2.85**  
Damen-Nachthemden, vornehme Stickerei mit Einsatz . . . . . 7.80 6.25 **4.90**

## Gardinen

Tüllgardinen, abgepaßt, weiß und crème Paar 9.75 6.75 4.50 **2.90**  
Tüllgardinen, ca. 130 cm breit, weiß und crème . . . . . 1.10 75 **60**  
Tüll-Scheibengard., weiß u. crème 85 68 50 **38**  
Leinen-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang . . . . . 12.— 8.50 **6.75**

## Teppiche, Linoleum

Bettvorlagen, hübsche Must. St. 4.90 3.50 **2.75**  
la Velour u. Bouclé-Teppiche, 170/240 cm St. **29.75**  
Linoleum-Läufer . . . . . 110 90 67 60 cm  
Linoleum, 200 cm breit, bedruckt . . . **2.75**

Aus allen Abteilungen würden enorme Posten Waren aller Art bedeutend in den Preisen reduziert und auf Extra-Tischen ausgelegt.

Mode- und Aussteuerhaus

# Hugo Landauer

Kaiserstraße — Ecke Lammstraße.

Mein Angebot übertrifft alles seither Gebotene.